

nöwü

AKTUELL..... 3
NÖ Konjunktur-
paket

SERVICE..... 13
Verpackungs-
verordnung

BRANCHEN 18
NÖ Lebensmittel-
kaufmannspreis

BEZIRKE 26
Gänserndorf: Unter-
nehmerkontaktgespräche

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 6

20. Februar 2009



Wie Sie von der Steuerreform profitieren!

Bericht
Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!



Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER
... damit mehr für Sie bleibt!



GASTRO – BH leicht gemacht und kostengünstig!

Wir haben die optimale Lösung für Ihren Wareneingang
und Ihre Losung über ein Excelprogramm.

Die restlichen Belege buchen wir für Sie.

Import der Daten für **Jahresabschluss** und Steuererklärung.

1052 Wien
01/ 586 15 91

www.weinhandl.com
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt
02622/ 244 52

Haus&Garten

05.-08. März 2009 täglich von 9-18 Uhr

BERATUNGS
FORUM

Freitag speziell
für Unternehmer

ARENA NOVA

Wr. Neustadt • 02622/ 22360-0 • www.arenanova.com

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

Exportstimmung ungebrochen, Jahressechstel erreicht **Steuer-Ungerechtigkeit findet verdientes Ende**

Für fast neun von zehn niederösterreichischen Exportunternehmen stecken in den osteuropäischen Ländern nach wie vor „noch viele Chancen“. Sechs von zehn beurteilen ihre Exportaussichten heuer und 2010 als gleich gut wie im Vorjahr, zehn Prozent sogar als besser. Das ist kein Wunschdenken, sondern die reale Einschätzung von Niederösterreichs Exporteuren, wie sie das „market“-Institut aktuell in einer Umfrage erhoben hat.

Und das ist auch genau die innere Einstellung, mit der sich

schwierigere Zeiten am besten meistern lassen. Dass die Unternehmen laut dieser Umfrage bei Fragen zum Thema Export zuerst – und mit enormem Abstand zu anderen Einrichtungen – an die Experten der niederösterreichischen Wirtschaftskammer denken, freut mich natürlich besonders. Wir werden uns auf dieser Bestätigung unserer Arbeit nicht ausruhen, sondern uns weiter bemühen, unsere Serviceangebote immer weiter zu optimieren.

Apropos Freude: Nach langem und zähem Ringen ist es nun gelungen, in der Bundes-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

regierung das steuerbegünstigte Jahressechstel für Wirtschaftstreibende durchzusetzen – als fairen Ausgleich zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld der Mitarbeiter. Ein Stück Steuer-Ungerechtigkeit findet damit endlich ein verdientes Ende.

**WIFI-Kursbuch: www.wifi.at/kursbuch
Tel.: 02742/890/20 00**



aktuell S. 3–12

- Konjunkturpaket S. 3/4
- Förderungen S. 5
- WKO-News S. 6
- Junge Wirtschaft S. 7/8
- Goldener Hahn S. 9
- TaskManagement S. 10
- Symposium Schifffahrt S. 10
- Sicherheitstour 2009 S. 11
- Funktionärsakademie S. 12

NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

service S. 13–17

- Umwelt, Technik, Innovation S. 13
- Verpackungsverordnung
- Deponieverordnung
- Außenwirtschaft S. 14
- Tschechien
- Niederlande: Handelsvertretersuche
- Katalogausstellung Australien
- WIFI S. 16
- Mit Weiterbildung
aus der Krise
- Unternehmensservice S. 16
- Technologiekoooperationen
- Finanzierungs- und Fördersprechtage
- Ideen-Sprechtage
- Karl Ritter von Ghega-Preis

branchen ... S. 18–23

- Gewerbe und Handwerk S. 18
- Kfz-Techniker
- Gärtner und Floristen
- Fotografen
- Allgemeine Fachgruppe
- Industrie S. 19
- Audiovisions- und Filmindustrie
- Handel S. 20
- Kaufkraftstromanalyse
- Lebensmittelhandel
- SO Schirak: Mein Standpunkt
- Energiehandel
- Markthandel
- Textilhandel
- Transport und Verkehr S. 22
- Seilbahnen
- Güterbeförderung
- Tourismus S. 22
- Förderaktionen
- Seminar „Hygiene in Hotel und Bad“
- Information und Consulting S. 23
- ON – zertifizierter Maklerassistent

bezirke S. 26–38

- Amstetten S. 26
- Baden S. 27
- Bruck/Leitha S. 27
- Gänserndorf S. 28
- Hollabrunn S. 29
- Horn S. 29
- Korneuburg/Stockerau S. 31
- Krems S. 31
- Lilienfeld S. 32
- Melk S. 32
- Mistelbach S. 33
- Mödling S. 34
- Neunkirchen S. 35
- St. Pölten S. 35
- Tulln S. 36
- Waidhofen/Thaya S. 36
- Wr. Neustadt S. 36
- Wien-Umgebung S. 36
- Zwettl S. 37



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Wie Sie von der Steuerreform profitieren!

Was bringt die Steuerreform den Wirtschaftstreibenden? Wer sind die Gewinner, welche Überlegungen stecken hinter den einzelnen Punkten?

Zum besseren Überblick: Die Reform setzt sich zusammen aus der allgemeinen Tarifreform, einem allein die Selbstständigen betreffenden Teil (sogenanntes „begünstigtes Jahressechstel“, welches mit 2010 in Kraft tritt), dem Familienpaket und der erweiterten Absetzbarkeit von Spenden. Kostenpunkt des Ganzen: über 3,2 Mrd. €!

Naturgemäß widersprüchlich wird die Steuerreform von den einzelnen politischen Gruppierungen beurteilt. Es profitieren „nur die Großverdiener“, sagen die einen. „Die Leistungsträger gehen leer aus!“, meinen anderen. Wer hat nun Recht? Eine nüchterne Bestandsaufnahme aus Sicht der Wirtschaft bringt durchaus Erfreuliches zu Tage.

„Begünstigtes Jahressechstel“ beseitigt Ungleichbehandlung

Für die Wirtschaft ist das der zentrale Punkt. Als Ausgleich zur Steuerbegünstigung von Arbeitnehmern beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird ab 2010 der Gewinnfreibetrag von 10% auf 13% angehoben. „Damit konnte eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer durchgesetzt werden“, freut sich Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwagl. Ein Stück Steuerungerechtigkeit gegenüber den Wirtschaftstreibenden wird nun beseitigt.

Kritik von Arbeitnehmerseite ungerechtfertigt

Umso unverständlicher, dass von AK- und Gewerkschaftsseite diese als Äquivalent für die Steuerbegünstigung des

13./14. Gehalts bei den ArbeitnehmerInnen gedachte Erhöhung des Gewinnfreibetrages so heftig angefeindet wird. In Verkennung der Realität war da von „einer Besserstellung der Selbstständigen gegenüber den Arbeitnehmern“ die Rede! Diese Kritik geht von einem überholten Unternehmerbild aus. Denn bereits über die Hälfte der Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind Ein-Personen-Unternehmen, die über keine sonderlich großen steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten verfügen und für die diese Steuerentlastung in jedem Fall argumentierbar ist.

300 Millionen Steuerentlastung

Im Detail setzt sich der Gewinnfreibetrag aus einem Grundfreibetrag und einem investitionsbedingten Freibetrag zusammen. „Das Schöne ist, dass der Grundfreibetrag bei der Veranlagung schon von Amts wegen berücksichtigt wird!“, sagt Dr. Franz Kandlhofer, Steuerexperte in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Nahezu alle steuerpflichtigen Betriebe profitieren davon!

1950 € macht hier die maximale Steuerersparnis aus! Bei Gewinnen über 30.000 € kann vom Betrieb ein investitionsbedingter Freibetrag (maximal bis 100.000 €) geltend gemacht werden, wenn in Anlagegüter, Wertpapiere oder Gebäude investiert wird. Investitionsanreize, die gerade jetzt einen wichtigen Beitrag zur Konjunkturstabilisierung darstellen. Mit insgesamt 300 Millionen € wird diese Steuerentlastung für die Wirtschaft veranschlagt.



Bildagentur Waldhäusl

Tarifreform macht Sinn

Die Tarifreform ist der kostenmäßig größte Brocken: Mit insgesamt 2,3 Mrd. € werden die Steuerzahler entlastet – jeder Wirtschaftstreibende durchschnittlich mit 660 €! Das Ziel der Tarifreform, vor allem die niedrigen Einkommensteuerlich zu entlasten, macht gerade vor dem Hintergrund der schwierigen Wirtschaftslage ökonomisch durchaus Sinn. Schließlich werden steuerliche Entlastungen bei den unteren Einkommen unmittelbar konsumwirksam.

Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Aus Unternehmerinnen-sicht bringt das Familienpaket eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit sich. In Hinkunft können Kinderbetreuungskosten (Tagesmütter, Krippen, Kindergärten etc.) bis zum 10. Lebensjahr bis zu 2300 €/Jahr/Kind abgesetzt werden. Ebenso erfreulich ist, dass Ausgaben für die Betreuung von Kindern (500 €/Jahr bis zum 10. Lebensjahr d. Kindes) nicht versteuert werden müssen.

Spendenregelung erleichtert Administration

Die neue Spendenregelung für mildtätige Zwecke bringt

für Wirtschaftstreibende eine erleichterte Administration mit sich. Steuerexperte Kandlhofer weist darauf hin, dass man „bis dato den Werbecharakter einer Spende nachweisen musste, um diese absetzen zu können“.

Wermutstropfen: Kein Vorsteuerabzug für betrieblich genutzte Pkw

Trotz der zahlreichen Positiva bleibt ein Wermutstropfen. WKNÖ-Präsidentin Zwagl vermisst einen Vorsteuerabzug für alle betrieblich genutzten Pkw. „Das wäre ein echter Belebungs-schub für den gesamten Wirtschaftsstandort Österreich.“ Die Präsidentin sieht darin nicht nur eine wertvolle Hilfe für den Fahrzeughandel.

„Der Pkw ist für viele Betriebe – insbesondere Kleinstunternehmen – ein ebenso zentrales Betriebsmittel wie etwa der Computer“, argumentiert Zwagl. Es sei daher auch nicht einzusehen, dass der Vorsteuerabzug beim Pkw, im Gegensatz zum Computer, den Unternehmern vorenthalten wird. Zwagl will daher weiter Druck machen, um auch diese Forderung durchzusetzen.

Neue Tarife und Rechenbeispiele zur Steuerreform:
wko.at/noe/steuerreform

Konjunkturpaket für NÖ präsentiert: 334 Millionen Euro für Infrastrukturprojekte

Vom 900 Millionen Euro schweren Konjunkturpaket des Bundes werden stolze 334 Millionen Euro nach Niederösterreich fließen, gaben Verkehrsministerin Doris Bures, Landeshauptmann Erwin Pröll sowie Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann bekannt.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bundesministerin Doris Bures und Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann (v. r. n. l.) bei der Präsentation des Infrastruktur-Konjunkturpakets.

190 Millionen Euro entfallen dabei auf Schienenprojekte, 144 Millionen Euro in den Ausbau des Straßennetzes. Das Land Niederösterreich beteiligt sich mit 16 Millionen Euro. Bekanntlich hat das Land bereits im Oktober des Vorjahres und im Jänner 2009 zwei Konjunkturpakete geschnürt. „Nun folgt die dritte Etappe, welche dem Ausbau der Infrastruktur dient“, sagte Landeshauptmann Pröll.

144 Millionen für die Straße

Für Straßenbauprojekte sind dabei 144 Millionen Euro vorgesehen. Ein Schwerpunkt sei der Nordteil der Nordautobahn von Schrick bis zur Staatsgrenze: „Der Baubeginn wird hier um zwei Jahre vorgezogen.“ Für dieses Projekt seien 72 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket

vorgesehen. Für den dreispurigen Ausbau der Westautobahn, insbesondere zwischen Pöchlarn und Amstetten-Ost, sind 51 Millionen Euro vorgesehen. Die Generalsanierung der S 33 zwischen dem Knoten St. Pölten und Herzogenburg um 21 Millionen Euro wird bereits im Frühjahr 2010, also drei Jahre früher als ursprünglich geplant.

„Mit diesen Maßnahmen beleben wir die Konjunktur, heben die Konkurrenzfähigkeit des Standortes und sichern rund 5000 Arbeitsplätze ab“, wies Pröll auf den Mehrfachnutzen der Maßnahmen hin. Bundesministerin Bures bekräftigte diese Aussage: „Die Konjunkturpakete auf Bundes- und Landesebene sind eine wichtige gemeinsame Kraftanstrengung, um der Wirtschaftskrise gegenzusteuern. Wir sichern damit die Beschäftigung und schaffen Werte für die

Zukunft.“ In die Sanierungsprojekte sollen vor allem Unternehmen aus der Region eingebunden werden, meinte Bures.

LH-Stv. Ernest Gabmann wies darauf hin, dass die beiden bereits beschlossenen Konjunkturpakete des Landes „positive Auswirkungen“ zeigen würden. So habe es im Jänner dieses Jahres bereits acht neue Betriebsansiedlungen in Niederösterreich gegeben.

190 Millionen für die Schiene

Im Rahmen der Bahnhofsoffensive sollen in den nächsten

Jahren 18 Bahnhöfe in Niederösterreich um eine Gesamt-Investitionssumme von 190 Millionen Euro saniert werden. Darunter sind Umbaumaßnahmen z. B. an den Bahnhöfen Angern, Deutsch-Wagram, Gänserndorf, Mödling, Korneuburg und Melk. Weitere 30 Millionen fließen in die Güterzugumfahrung St. Pölten, wo die Hauptarbeiten 2011 und damit ein Jahr früher als vorgesehen beginnen sollen. Für Investitionen in das Bestandsnetz, etwa in die Erneuerung von Gleisanlagen, werden 40 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Firmen-News

Welser pumpt 35 Millionen in den Werksstandort Gresten

Während andere Betriebe ihre Produktion in Zeiten der Wirtschaftsflaute zurückfahren, steigt ein niederösterreichisches Traditionsunternehmen bei den Investitionen kräftig aufs Gas. Gegenüber dem „Industriemagazin“ kündigt Wolfgang Welser, Vorstand des Mostviertler Metallverarbeiters Welser Profile AG, ein beachtliches Expansionspaket an: „Wir werden bis zum nächsten Frühjahr 20 Millionen Euro und anschließend bis März 2010 nochmals 15 Millionen in den Produktionsstandort Gresten stecken“, wird Wolfgang Welser zitiert. Dabei diene das Investitionspaket weniger

der Kapazitätsausweitung als vielmehr der Prozessoptimierung.

Die Welser Profile AG stellt an zwei Standorten in Ybbsitz und Gresten Spezialprofile her. Das Industrieunternehmen betreibt neben den beiden Werken im Mostviertel auch noch eine Fabrik in Bönen, im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen. Derzeit beschäftigt Welser in Österreich 1070 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Deutschland sind es 680. Aus heutiger Sicht werde die Mannschaft „vorerst gehalten werden können“ – so Wolfgang Welser.

<http://www.welser.com>

Etiketten aus Niederösterreich sichern internationale Marken

Auf die Erzeugung von Sicherheits-Etiketten für den internationalen Produkt- und Markenschutz hat sich die „Securikett Ulrich und Horn GmbH“ mit Sitz in Wr. Neudorf spezialisiert. 80 Prozent der Produktion gehen ins Ausland. Die Schwerpunkte dabei sind die Markenartikler in Europa, Südamerika, China und Ägypten. 2008 erwirtschaftete die Securikett mit 30 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp fünf Millionen Euro, das ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 30 Prozent. Diese Daten gibt Geschäftsführer Werner Horn im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresdienst bekannt.

Bedingt durch den guten

Geschäftsgang hat die Securikett 2008 über eine Million Euro in eine neue Druckmaschine und in Spezialmaschinen investiert. Auch bezüglich Sicherheit werden laufend neue Ideen entwickelt und patentiert. Bereits zweimal, 2006 und 2007, ist die Securikett für das beste internationale Sicherheitsetikett ausgezeichnet worden.

Sorgen bereitet Horn derzeit weniger die wirtschaftliche Lage als vielmehr der österreichische Arbeitsmarkt: „Wir möchten heuer noch drei zusätzliche Kräfte aufnehmen. Aber gutes und qualifiziertes Personal für uns zu finden, ist nicht einfach.“

<http://www.securikett.com>

Riesenandrang bei WKNÖ-Veranstaltung: Förderung und Finanzierung in unsicheren Zeiten!

Über 500 Teilnehmer informierten sich im St. Pöltner WIFI über die neuen Fördermodelle und Konjunkturpakete des Bundes und der Länder.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Eine Investition, die sich für den Betrieb nicht lohnt, ist auch mit der besten Förderung fehl am Platz!“

Das Interesse an der WKNÖ-Förderveranstaltung war derart groß, dass eine zusätzliche Videoleinwand im Foyer aufgebaut werden musste, damit auch jene Besucher das Geschehen mitverfolgen konnten, für die im Julius Raab-Saal kein Platz mehr war.

„Wenn eine Branche in unsicheren Zeiten boomt, dann sind es wir Förderstellen“, brachte es Mag. Kurt Leutgeb auf den Punkt (Austrian Wirtschaftsservice GmbH). „Förderungen sind zweifellos gut, aber ein gutes Konzept zu haben, ist noch viel besser“, appellierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, sich noch vor dem Gang zur Bank oder zur Förderstelle zunächst einmal eingehend mit der eigenen betrieblichen Situation auseinanderzusetzen.



Fotos: Kraus

Volles Haus bei der Förder-Veranstaltung der WKNÖ!

Eine noch während der Veranstaltung durchgeführte Blitzumfrage zeigte, dass es über die Hälfte der Anwesenden schwieriger fand, Investitionsvorhaben fremd zu finanzieren. Umso wichtiger seien daher eine fundierte betriebliche Analyse und eine gute Performance beim

Bankengespräch, das betonten alle Vortragenden ausnahmslos. Für eine entsprechende Beratung und Vorbereitung empfiehlt Präsidentin Sonja Zwazl: „Bevor Sie vielleicht in eine ‚Förderfalle‘ tapen, nehmen Sie unsere Serviceeinrichtungen in Anspruch, rufen Sie bei unserer Hotline an!“

Drei Faustregeln zur aktuellen Förderlandschaft:

- Ersatzeinvestitionen werden nicht gefördert
- Investieren nur wegen der Förderung macht keinen Sinn
- Im Zweifelsfall befragen Sie die WKNÖ-Helpline: 02742/851/18 0 18 (Mo. bis Fr.: 8 bis 16 Uhr)

HELPLINE FÜR FINANZIERUNG & FÖRDERUNG 02742/851-18018

- Bereitet Ihrem Unternehmen die Finanzkrise Probleme?
- Suchen Sie kompetente Auskunft von neutraler Stelle?



Unsere Helpline-Experten beraten Sie gerne bei einem vertraulichen Erstgespräch.

**Von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr
stehen wir Ihnen zur Verfügung.**

Darüberhinaus beraten Sie auch gerne die Mitarbeiter Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle!

Leitl: Österreichs Osteuropainitiative kommt zum richtigen Zeitpunkt

Europäische Solidarität gefragt – Bei Kurzarbeit mehr Flexibilität angesagt.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten kann das Ziel Österreichs nur lauten, besser als die anderen zu sein. Probleme jenseits unserer Grenzen können wir daher nicht einfach abblocken“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Finanzminister Josef Pröll. Die Osteuropainitiative Prölls komme daher zum richtigen Zeitpunkt. Österreich verdient 6 von 10 Euro im Export und ist einer der stärksten Handelspartner in den mittel- und osteuropäischen Erweiterungsländern. Um die Liquiditäts- und Finanzprobleme dort in den Griff zu bekommen, sei „europäische Solidarität und nicht Verantwortungsllosigkeit“ gefragt.

„Denn nicht nur Österreich braucht Osteuropa, sondern ganz Westeuropa muss größtes Interesse für unsere Nachbarn im Osten haben. So beträgt etwa der Handelsbilanzüberschuss des Euroraumes gegenüber den neuen EU-Mitgliedsländern über 60 Mrd. Euro. Das sichert Arbeitsplätze in Westeuropa“, betonte der WKÖ-Präsident. Als Maßnahme schlug Leitl neben zusätzlichen Krediten des Inter-

nationalen Währungsfonds und einer Erhöhung der EU-Zahlungsbilanzhilfe ein zeit-



Josef Pröll und Christoph Leitl

lich befristetes Aussetzen der staatlichen Kofinanzierung für Infrastrukturprojekte bei Inanspruchnahme von EU-Mitteln aus den Kohäsionsfonds vor.

Kritik äußerte Leitl am deutschen Finanzminister Peer Steinbrück, der ein europäisches Hilfspaket für Osteuropa als nationales Interesse Österreichs bezeichnet hatte. „Wir kön-

nen nicht in guten Zeiten gute Geschäfte mit diesen Ländern machen, sie aber in schlechten

Zeiten sich selbst überlassen“, unterstrich der WKÖ-Präsident.

In Bezug auf den heimischen Arbeitsmarkt merkte Leitl an, dass in Sachen Kurzarbeit nun Handlungsbedarf bestehe. Es sei mehr Flexibilität gefragt bei der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen. Fünf Menschen in Kurzarbeit seien ihm, Leitl, jedenfalls lieber als ein

Arbeitsloser. Durch die Kurzarbeit könnten in Ausbildung und Qualifikation investiert werden. Man müsse endlich zu einer sozialpartnerschaftlichen Lösung kommen, um die Kurzarbeit neu zu regeln. Leitl: „Wir brauchen eine flexible, KMU-taugliche, praxisgerechte Neuregelung der Kurzarbeit.“

Zur Steuerreform merkte Leitl an, dass der von Gewerkschaft und Arbeiterkammer kritisierte erhöhte Sechstel-Freibetrag für Unternehmer „eine reine Frage der Gerechtigkeit“ sei. Denn dieser sei ein Äquivalent für das steuerbegünstigte 13. und 14. Monatsgehalt, das Arbeitnehmer beziehen, und sei deshalb „sicher kein Steuergeschenk“, sondern die Beseitigung einer Diskriminierung der Selbstständigen. „Diese notwendige Steuergerechtigkeit lasse ich mir von ÖGB und AK nicht schlechtreden“, wies Leitl entsprechende Aussagen von Arbeitnehmerseite strikt zurück.

Zum Thema der Zukunftssicherung des Standortes Österreichs betonte der WKÖ-Präsident die Bedeutung einer Verwaltungsreform.

Personalabbau in der Krise? - WKÖ zeigt Alternativen auf

Neue Broschüre mit zahlreichen Beispielen, Tipps und Mustervorlagen.

Wenn der Bedarf an Arbeitskräften durch eine Auftrags- oder Absatzschwäche zurückgeht, müssen auch die Arbeitskosten sinken. Unser vorrangiges Ziel ist diesbezüglich nicht die Personalreduktion, sondern die Sicherung von Betrieben und Arbeitsplätzen in schwierigen Zeiten. Um das zu erreichen, gibt es andere Möglichkeiten als Alternative zum Personalabbau“, weiß Rolf Gleißner, Referent in der Abteilung für Sozialpolitik der WKÖ.



Gleißner geht auch auf die Fragen ein, welche Maßnahme in welcher Situation geeignet, wie sie umzusetzen ist und welche Vor- und Nachteile entstehen. Denn, so Gleißner: „Der Aufschwung, die nächste Wachstumsphase kommt bestimmt – dann werden Fachkräfte wieder gebraucht.“

„Personalmaßnahmen in der Krise“ Betriebe sichern, Arbeitsplätze erhalten Rolf Gleißner

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich beim Mitgliederservice der WKÖ, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, E-Mail: mbservice@wko.at, Tel.: 05 90 900/50 50, Fax: 05 90 900/236 bzw. im Webshop der WKÖ: <http://webshop.wko.at>

Die Bandbreite der Maßnahmen, die in der neuen, 80-seitigen Broschüre „Personalmaßnahmen in der Krise“ aufgezeigt werden, reicht von Qualifizierung über den Abbau von Urlaubs- und Zeitguthaben, von der Vertrags- und Entgeltgestaltung bis hin zu Kurzarbeit.

TRIGOS 2009 – Für Unternehmen mit Verantwortung

Bis 2. März 2009 läuft die Einreichfrist für den TRIGOS, die Auszeichnung für österreichische Unternehmen mit Verantwortung. Auch in diesem Jahr steht das soziale und ökologische Engagement der Betriebe in den Kategorien Arbeitsplatz, Markt, Gesellschaft und Ökologie im Mittelpunkt. Der Microsoft-Sonderpreis wird zum Thema „Gleiche Chancen für Frauen und Männer“ verliehen.

Träger und Jury des TRIGOS ist eine Plattform aus Wirtschaft (WKÖ und IV) und Zivilgesellschaft (Rotes Kreuz, Caritas, Umweltdachverband, SOS-Kinderdorf, Diakonie).

Einreichen können alle Unternehmen, die Mitglied der Wirtschaftskammer sind, bis zum 2. März 2009 unter www.trigos.at/einreichung

Die Gewinner des TRIGOS 2009 werden im Rahmen einer feierlichen Gala am 4. Juni in Wien geehrt.



Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

1

Betriebswirtschaftliches Grundwissen für JungunternehmerInnen

Kalkulation, Buchhaltung, Marketing, usw. – alles Fachgebiete, in denen sich JungunternehmerInnen auskennen sollten. Verschaffe Dir einen ersten Überblick über diese Gebiete!

Trainer: Mag. Karl Fink
Termin: 26. – 28. März 2009, jew. 9:00 – 16:00 Uhr
Kosten: € 299,-

2

Networking und Business Etikette

Perfektes Auftreten und entsprechende Kontaktfähigkeit sind im Business ein „Muss“ für den Erfolg! Dein erster Eindruck, Dein souveränes Handeln in jeder Situation und Deine Networking-Kompetenz sind entscheidend für Deinen professionellen Image-Aufbau!

Trainerin: Susanna Fink
Termin: 15. April 2009, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: € 96,-

3

Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast? Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung? Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

Trainer: Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger
Termine: 5. Mai 2009, 14:00 – 19:00 Uhr oder 14. Okt. 2009, 14:00 – 19:00 Uhr
Kosten: € 45,-

4

Rhetorik

Gespräche führen, Reden halten und Diskussionen bestreiten – stets hinterlässt Du Deine ganz persönliche Handschrift. Entdecke Deine Fähigkeit, Dein Potenzial in Kommunikationssituationen wirkungsvoll einzusetzen!

Trainer: Ronny Hollenstein
Termin: 15. September 2009, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: € 96,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Networking und Business Etikette
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen. Die Seminare können aber auch einzeln gebucht werden. Ein Großteil der Seminare findet im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten statt.

Anmeldung

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen erfolgt via E-Mail: jw@wknoe.at

Die Anmeldungen können bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin erfolgen. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen.

Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen sind auch unter www.jungewirtschaft.at/noe zu finden.

Die ersten fünf TeilnehmerInnen, die alle vier Module des Business-Zertifikates im Jahr 2009 erfolgreich absolvieren, erhalten ein fünftes Seminar gratis dazu!



Networking mit Humor

Gute Kontakte zu anderen Unternehmern sind ein Muss in der heutigen Wirtschaftswelt. Das Gründer-Service und die Junge Wirtschaft organisieren aus diesem Grund am 12. März 2009 eine Networking-Veranstaltung unter dem Motto „Big Business & Small Talk“ im Autohaus Mayerhofer in Wr. Neustadt. Ein Unternehmertalk mit dem Motto „Feuer am Dach“ soll beleuchten, ob von Seiten der vertretenen Diskutanten die Krise schon voll im Gange ist, wie sie damit umgehen, oder ob die viel diskutierte Wirtschaftskrise sie doch nicht betrifft.

Im Anschluss an diesen Talk gibt es dann noch einen Powervortrag von Dr. Roman F. Szeliga – seines Zeichens Arzt, Managementtrainer, Moderator und Entertainer. Unter dem Motto „Who more – Humor im Business“ wird er den Bogen von Wissenschaft & Infotainment über Kunst & Unterhaltung bis zu Niveau & Überraschung spannen. Freuen Sie sich auf einen spannenden und zugleich auch sehr lustigen Abend!

Genius-Preisträger prämiert



WK-Direktor Dr. Franz Wiedersich, LH-Stv. Ernest Gabmann und RIZ-Geschäftsführerin Mag. Petra Patzelt mit dem Gewinnerteam.

Im Rahmen der Prämierung der Preisträger des Genius 2008 konnte WK-Direktor Dr. Franz Wiedersich auch heuer wieder den ersten Preis (gesponsert von der WKNÖ) im Wert von € 5000,- an ein junges Team mit einer vielversprechenden Idee überreichen.

Das Projekt mit dem Titel „ISHAP Card Mobile Dokumentationslösung für die Baubranche“ konnte unter anderem auch dadurch überzeugen, dass es eine Erleichterung für die Baubranche darstellt. Diese Softwarelösung

deckt schwarze Schafe und auffällige Subunternehmen auf. Das Team rund um ISHAP-Vertriebsleiter Ing. Thomas Korol hat schon Erfahrungen mit der Baubranche und die Nachfrage nach diesem Produkt steigt. Informationen zu diesem Produkt findet man auch unter www.ishap.at

WK-Direktor Dr. Wiedersich gratulierte im Rahmen der Preisverleihung dem Team und freut sich, dass diese praktische Idee für niederösterreichische Unternehmen schon in der Umsetzung ist.

Foto: z. V. 8



Big Business & Small Talk

Best Of: Do, 12. März 2009, 19.00 Uhr

**„Who more“
Humor im Business**
Powervortrag / Dr. Roman F. Szeliga
Arzt, Managementtrainer, Moderator,
Entertainer und Mitbegründer der Cliniclowns

**Unternehmertalk:
Feuer am Dach?**
Prok. Wolfgang Behm
Leiter der Kommerz-Finanzierungsabteilung der
Wiener Neustädter Sparkasse
Mag. Robert Schmid
Geschäftsführer der Baumit Beteiligungen GmbH
Dr. Holger Schwarting
CEO / Geschäftsführender Gesellschafter der
List Strategic Partnerships GmbH
Ing. Christian Mayerhofer
Autohaus Mayerhofer
Johannes Kerschbaumer
Vorsitzender Junge Wirtschaft Wr. Neustadt

JW Treff
Networking bei einem Buffet mit
kulinarischen Köstlichkeiten

Ort
Autohaus Mayerhofer
Wiener Neustadt / Fischauergasse 207

Anmeldung:
T 02622 22108 32322
E andrea.list-margreiter@wknoe.at









Goldener Hahn 2009:

Gesucht: Die beste Werbung des Landes!

Der Goldene Hahn 09 trumft mit einigen Neuerungen auf – vor allem aber mit einem selbstbewussten, positiven Motto: „Marke statt Krise“.

Der offizielle Startschuss zum Goldenen Hahn 09, dem größten und bedeutendsten Werbepreis Niederösterreichs, ist gefallen. Welche Agenturen sind die Spitzenreiter, welche Auftraggeber die mutigsten, welche Kommunikationsmaßnahmen kreativ und dennoch effizient? All das (und noch viel mehr) wird sich am 18. Juni 2009 im Badener Stadttheater zeigen: Dieses ist ab heuer der fixe Veranstaltungsort zur Gala des Landeswerbepreises im edlen Rahmen: Mit Logen, Parkett und einem Gefühl wie am Opernball.

Gemeinsam stark!

Natürlich kann man nicht

leugnen, dass zurzeit bei vielen eher Krisenstimmung herrscht. „Wir haben auf die aktuelle Wirtschaftsstimmung reagiert und die Kommunikation zum Goldenen Hahn mit einem starken Motto versehen: ‚Marke statt Krise‘ als bewusster Gegenpunkt zur vorherrschenden Negativstimmung“, erläutert Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller. „Wir sehen es als wichtige Aufgabe, der Werbewirtschaft Mut zu machen und aufzuzeigen, dass man Krisenzeiten gut überstehen kann, wenn man es richtig macht.“ So setzt der NÖ Landeswerbepreis 09 auf positive Impulse und wertvolle Kommunikationstipps (siehe Kasten), um vor

Kommunikationstipps von Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller: Auf die eigenen Stärken besinnen!



„Wer nicht wirbt, der stirbt“, hat es der Großindustrielle Henry Ford einmal ganz drastisch ausgedrückt. Aber bei aller Härte ist doch etwas Wahres dran. Wer vor allem jetzt, in Krisenzeiten, seine Marktkommunikation vernachlässigt und den Kopf in den Sand steckt, schadet seinem Unternehmen erheblich. Auch mit kleinen Budgets finden sich effiziente Mittel und Wege, um medial präsent zu sein:

- Setzen Sie jetzt auf Ihre Kernkompetenzen und auf jene Bereiche, die Sie vom Wettbewerb abgrenzen.
- Definieren Sie Ihre Zielgruppen und sprechen Sie diese gezielt an.
- Kümmern Sie sich mit Loyalitätsprogrammen um Ihre Stammkunden: Rabatte, Aktionen, Angebote
- Achten Sie auch bei kleinen Werbeaktionen konsequent auf ein einheitliches Erscheinungsbild und Ihre „Marke“.
- Nutzen Sie Kooperationen und Werbegemeinschaften innerhalb Ihrer Branche.

Die NÖ Werbewirtschaft ist gerade jetzt für große und kleine Unternehmen – bis hin zum EPU – der richtige Partner, um die richtigen Maßnahmen zu setzen. Informieren Sie sich unter www.werbemonitor.at – Erstgespräche sind unverbindlich und kostenlos. Und die besten NÖ Werber lassen sich natürlich besonders gut beim Networking im Rahmen der Goldenen Hahn-Gala finden!



Foto: z. V. g.

allem klein- und mittelständische sowie Ein-Personen-Unternehmen sicher durch die Krise zu navigieren. Beim Goldenen Hahn stehen Kreativität und Effizienz im Vordergrund: So haben auch kleine Agenturen, kleine Auftraggeber und kleine Budgets große Chancen auf eine Auszeichnung.

„Zusammenhalten ist das Gebot der Stunde. Networking betreiben, Synergien nutzen, Medienpräsenz zeigen und aktiv sein“, so Enzlmüller. „Die Ausgangsposition ist gut, die Wirtschaftszahlen Niederösterreichs liegen weit vor denen anderer Bundesländer.“

Neuerungen beim Werbehahn 09

Neben der Location hat der diesjährige Werbehahn noch ein paar weitere Neuerungen vorzuweisen. Stichwort Publikumseinbindung: Zum einen wird erstmals ein öffentlich via Internet ermittelter Publikumspreis als Zusatzpreis in der Kate-

gorie Kampagne verliehen, zum anderen initiiert der Werbehahn 09 eine öffentlich ausgeschriebene Suche nach der besten Werbeheadline Niederösterreichs. Achtung: Das Einreichverfahren erfolgt ausschließlich online auf www.goldenerhahn.or.at!

An alle Unternehmen: Jetzt mit Ihrer Agentur einreichen!

„Im edlen Ambiente des Stadttheaters soll Networking nach Opernball-Manier möglich sein – ganz im Sinne bewusster Vernetzung der niederösterreichischen Betriebe“, so Medianet-Herausgeber und Mitorganisator Paul Leitenmüller. Darum der Appell an alle heimischen Unternehmer: Reichen Sie gemeinsam mit Ihren Agenturen Ihre Werbung auf www.goldenerhahn.co.at ein, zeigen Sie, was Sie können und setzen Sie auf Marke statt Krise. Der Countdown läuft: Noch bis 13. März 2009 online auf www.goldenerhahn.or.at einreichen!

Einreichschluss: 13. März 2009

Nominierungs-Event in der WKNÖ: 14. Mai 2009, ab 18.30 Uhr. Goldener Hahn-Gala im Stadttheater Baden: 18. Juni 2009, ab 18 Uhr. Weitere Infos: www.goldenerhahn.co.at



Sehr geehrte Damen und Herren!

Kennen Sie das: Sie haben eine gute Idee – aber es fehlt ein Umsetzer dafür?

Oder: Sie stehen vor einer plötzlichen Herausforderung, die dringend gelöst werden muss!

Die **Austrian TaskManagement Group GmbH** hat eine effiziente und rasche Lösung für Sie:

befristete Einsätze durch operative Spezialisten aus den verschiedensten Fachbereichen

Die TaskManager

Infos unter www.atmg.at

Anhand von konkreten Beispielen stellen wir Ihnen diese Plattform für zeitlich befristete Projektmanager vor und laden Sie herzlich ein zum Vortrag:

TaskManagement in österreichischen Unternehmen Know-how – just in time – just for time

Wann: 27. Februar 2009, 9.00 Uhr

Wo: Wirtschaftskammer St. Pölten
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Programm:
9.00 Uhr **Vorstellung der Plattform Austrian TaskManagement Group GmbH**
Karin Kovats, Geschäftsführerin der ATMG

9.20 Uhr **„Wie Sie Herausforderungen in Ihrem Unternehmen durch den Einsatz von TaskManagern effizient lösen können“**

Dr. Bernhard Feldbacher demonstriert anhand von 3 Erfahrungsberichten aus der Praxis, wie auch Ihr Unternehmen vom Einsatz von TaskManagement profitieren kann.

Die Präsentation findet im Rahmen eines Business-Frühstücks statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung und Kontakt:
Austrian TaskManagement Group GmbH
c/o Wirtschaftskammer Österreich
office@atmg.at
www.atmg.at
Anmeldeschluss: 24. 2. 2009



Erstes ÖWSV-Symposium Schifffahrt und Wirtschaft in der Wirtschaftskammer NÖ Exportloch Donaustraße

Der Gütertransport auf der Donau kann, soll und muss deutlich ausgebaut werden, waren sich Unternehmensvertreter am 11. Februar beim ersten ÖWSV-Symposium „Schifffahrt und Wirtschaft“ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich einig.



Foto: ÖWSV/Luger

Die hervorragende Auswahl an Referenten sorgte beim Schifffahrtssymposium für erstklassige Information.

Und das betrifft sowohl Rohstoffimporte wie auch den Export österreichischer Waren. Zu letzterem herrscht auf der Donau derzeit de facto nämlich ein großes Loch. Satt 90 Prozent des Gütergeschäfts im österreichischen Donaubereich entfallen auf den Bereich Rohstoffimport. Umgelegt heißt das, dass von zehn Schiffen, die in österreichische Häfen einlaufen und hier ihre Güter entladen, neun leer wieder wegfahren, brachte es ein Experte beim Symposium plastisch auf den Punkt. Hier müsse etwa mehr für entsprechende Container-Verschiffungen getan werden. Neuen Schwung für die Donau erhofft man sich aus der Klimadebatte, da ja das Schiff beim CO₂-Ausstoß deutlich besser abschneidet als Schiene und Straße.

Als Gründe, dass die Donau nicht mehr genutzt wird, wurden eine zu geringe Preistransparenz, vor allem aber nach wie vor zu große Unsicherheiten auf dem Donauweg durch Einflüsse

wie Hoch- oder Niedrigwasser, die den Schiffsverkehr dann phasenweise zum Stillstand bringen, angeführt. Einmal mehr wurde folgerichtig auf entsprechende bauliche Sanierungsmaßnahmen gedrängt. In der EU-Kommission geht man davon aus, dass die vier größten Engstellen in Österreich (Abschnitt Wien – Bratislava), Ungarn (Palkovicovo – Mohacs), Bulgarien (Eisernes Tor II – Calarasi) und Rumänien (Calarasi – Braila) zwischen 2010 und 2016 bereinigt werden. Dazu kommt die Engstelle zwischen Straubing und Vilshofen in Deutschland, deren Beseitigung derzeit Gegenstand heftigster politischer Diskussionen ist.

Veranstaltet wurde das Symposium vom Österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein (ÖWSV) unter dem Motto „Die Rohstoffversorgung Österreichs – Alternative Wasserstraße“. Rund 150 Interessierte nahmen daran teil. Nähere Informationen finden sich im Internet unter www.oewsv.org





Sicherheitstour 2009

„Wie schütze ich mich und mein Eigentum?“

- Tipps und Ratschläge von Experten
- Sicherheitsfirmen präsentieren ihre Angebote
- Beratung zur Förderung „Sicheres Wohnen“ in NÖ
- Unsere Gemeinde – sicher an Ihrer Seite

powered by:

**BAUEN +
WOHNEN**

ARGE WOHNEN
niederösterreich

N
IN NIEDERÖSTERREICH

Freitag, **27. Februar 2009**, 19 Uhr
Volksschule Unter-Aspang, Neugasse 2
Aspang-Markt
Info-Stände ab: 17 Uhr

Freitag, **17. April 2009**, 17 Uhr
Veranstaltungssaal Kaiserbahnhof
Franz-Josefs-Platz 3, **Laxenburg**
Info-Stände ab: 15 Uhr

Freitag, **6. März 2009**, 19 Uhr
Stadtsaal Mank, Schulstraße 1
Mank
Info-Stände ab: 17 Uhr

Freitag, **24. April 2009**, 18 Uhr
Turnsaal der Volksschule Pressbaum
Hauptstraße 77, **Pressbaum**
Info-Stände ab: 16 Uhr

Freitag, **20. März 2009**, 18.30 Uhr
Haus der Musik, Großer Wörth 7
Grafenwörth
Info-Stände ab: 16.30 Uhr

Freitag, **8. Mai 2009**, 17 Uhr
Turnsaal der Schule, Hauptstraße 72
Eggendorf
Info-Stände ab: 15 Uhr

Freitag, **27. März 2009**, 18.30 Uhr
Festsaal im Rathaus, Rathausplatz 1
Scheibbs
Info-Stände ab: 16.30 Uhr

Freitag, **15. Mai 2009**, 17 Uhr
Hotel Punz-Bertl, Markt 8
Türnitz
Info-Stände ab: 15 Uhr

**KURATORIUM
ÖSTERREICH**
Landesgruppe Niederösterreich

ORF NÖ
NIEDERÖSTERREICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

NÖN

CASINO BADEN
Machen Sie Ihr Spiel

UNIGA

EVVA
access to security

POLIZEI

.SID

REPUBLIK ÖSTERREICH
SICHERHEITSDIREKTION NIEDERÖSTERREICH



Seminare März

Image – Auftreten – Ausstrahlung Die neue Rhetorik

Die neue Rhetorik ist individuell und persönlich – authentisch in Wort und Bild! Mit Ihrem Auftritt und Ihren Worten wirken Sie – Sie erzeugen Bilder im Kopf und lösen Emotionen aus. Mit Sprache und Persönlichkeit bewusst umgehen bedeutet, mit allen Sinnen für alle Sinne zu sprechen, gewünschte Vorstellungen bei sich und anderen hervorzurufen. Eine positive und aktive Sprache ist ziel- und lösungsorientiert, ist interessant und motiviert!

Termin: Do., 5. März 2009, 15.30 bis 21.30 Uhr und
Fr., 6. März 2009, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 11

Inhalte:

- Wortwahl & Satzstruktur
- Sprechen mit allen Sinnen
- Kommunikationstypen
- Körpersprache & Stil – Ihre persönliche Note
- Selbstbewusst und stressfrei sprechen
- Zielvisualisierung

Trainerin: Susanna Fink

Methode: Impulsvortrag, Einzel- und Gruppentrainings

Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und Arbeitsunterlagen

Kurs-Nr.: 81002018

Gedächtnisfit II

Die Gedächtniskapazität steigern und erweitern

Funktionäre müssen strategisch denken, planen, komplexe Ideen strukturieren und Zusammenhänge veranschaulichen können. Mit Mindmaps wird ein Zugang zur Bildersprache des Denkens erschaffen und Denkblockaden überwunden. Diese Technik eignet sich z. B. zur Vorbereitung von Reden, Informationen bei Sitzungen festzuhalten und Projekte zu planen.

Termin: Do., 19. März 2009, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 11

Inhalte:

- Funktionen des Gedächtnisses
- Steigerung und Stärkung des Gedächtnisses
- Mehrdimensionales Gedächtnis- und Merktraining
- Grundtechnik von Mindmapping
- Mindmapping zur Vorbereitung von kreativen Arbeiten und Aufzeichnungen
- Aus einem Text ein Mindmap gestalten
- Information schnell und gehirngerecht aufbereiten
- Praxis der Mindvisualisierung in der Einzel- und Gruppenarbeit

Trainerin: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

Methode: Vortrag, prakt. Übungen, Einzeltraining, Lernpartnerschaften, Gruppendiskussion, Gedächtnistest

Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Verpflegung und Arbeitsunterlagen

Voraussetzung: bereits absolviertes Megamemory-Seminar

Kurs-Nr.: 81058018

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Wir setzen uns ein!

Wie Sie Forderungen und Standpunkte finden und erfolgreich durchsetzen

Sie wollen andere von Ihren Standpunkten überzeugen und Ihre Forderungen klar und verständlich kommunizieren. In diesem Seminar erhalten Sie wertvolle Inputs für Ihre Tätigkeit als Unternehmer und Funktionär.

Es geht darum, die richtigen Forderungen zu finden, zu definieren und sie mit den richtigen Argumenten durchzusetzen.

Termin: Mi., 18. März 2009, 9 bis 16 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof,
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893

Inhalte:

- Was sind meine wichtigsten Standpunkte, Angebote und Forderungen? (Finden von Issues)
- Wie positioniere ich eine Forderung strategisch richtig? (Arena-Analyse)
- Durchsetzungsstrategien – bei Mitgliedern, Medien, im Lobbying
- Argumentations- und Einwandbehandlungsstrategien

Trainer: ic2 concepts & trainings GmbH, Ronny Hollenstein

Methode: Impulsvortrag, Individualarbeiten

Kostenbeitrag: Die Kurskosten werden von der Funktionärsakademie übernommen!

Kurs-Nr.: 81015028

2-Tagesveranstaltung

Die 10 besten Tipps aus Verkauf, Rhetorik, Präsentation und Menschenkenntnis

Intensivtraining für Schnellentschlossene

In diesem einzigartigen Seminar trainieren Sie in komprimierter Form die besten Inhalte aus einer Vielfalt von Themen. Jeweils ein Top-Thema aus Rhetorik, Verkauf, Argumentation, Konfliktmanagement, Präsentation, NLP, Persönlichkeitsentwicklung und Mental- und Stressmanagement wird punktuell herausgegriffen und gleich praxisorientiert umgesetzt.

Ziel ist sofort einsetzbare „Schmankerln und Highlights“ aus den Top-Bereichen zu bekommen – rechnen Sie nicht mit breitem Hintergrundwissen!

Termin: Do., 26. März 2009, 9.30 bis 21.30 Uhr und

Fr., 27. März 2009, 9 bis 16 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

Inhalte:

- Der Knackpunkt im Verkaufsgespräch – Top oder Flop!
- Was uns die alten Griechen lehren – der Argumentationstrick!
- Clevere Antworten auf dumme Sprüche,
- Killerphrasen kunstvoll kontern
- Aufgebrachte Kunden im Nu beruhigen
- Die überzeugende Präsentation
- Kennen Sie den USP (die Einmaligkeit) ihrer Person?
- Wie Sie besser verstanden werden und leichter überzeugen
- Wie Sie in Krisen Ihren Puls beruhigen
- Die Waagschalen der Erkenntnis – eine verblüffende kreative Entscheidungstechnik
- In 10 min zu einer Frage über 100 neue Lösungsideen (10-1-100) – eine tolle Kreativitätstechnik – gleich zum Ausprobieren bei einem praktischen Anliegen

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Kurzpräsentationen mit praktischen Übungen – mögliche Wahl eines Themas dem man sich vertieft widmen kann – auf Wunsch, persönliches Feedback und Kurz-Coaching

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung/Nächtigung

Kurs-Nr.: 81010018

service

Umwelt, Technik, Innovation

„Selbsterfüllung“ der Verpackungsverordnung: Meldefrist bis 31. März 2009

Hersteller, Abpacker und Vertreiber können gesetzeskonform den Verpflichtungen der Verpackungsverordnung auch selbst nachkommen. In diesem Fall sind eigene organisatorische Vorkehrungen für die Erfüllung der Pflichten aus der Verpackungsverordnung (z. B. Information, Rücknahme, Verwertung) zu treffen. Diese in Verkehr gebrachten Verpackungen sind somit nicht bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem lizenziert.

Meldeverpflichtung

Es besteht jedoch eine Meldepflicht (Anlage 3) über das elektronische Datenmanagement (EDM) unter <http://www.edm.gv.at> an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und allenfalls die Pflicht zur Komplementärlizen-

zierung bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem für Verpackungen, wenn die bestimmten Rücklaufquoten nicht erreicht wurden.

Die Meldungen sind bis 31. März 2009 elektronisch über die Schnittstellen bzw. Webformulare des EDM zu übermitteln. Für die Anerkennung der gemeldeten Daten sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Aufzeichnungen über die in Verkehr gesetzten bzw. bei Eigenimport eingeführten Verpackungsmengen
- Organisation des Rücklaufs der in Verkehr gesetzten Verpackungen
- Nachweisliche Übergabe zur Verwertung oder Dokumentation, dass die Kunden selbst diese Verpackungen einer zulässigen Verwertung zugeführt haben.

Komplementärmengenzulassung

Verpackungen, die im Rahmen der „Selbsterfüllung“ der Verpackungsverordnung nicht erfasst werden, d. h. vom Kunden nicht zurückgegeben bzw. keine entsprechenden Verwertungs- oder Lizenzierungsbestätigungen vorliegen, sind bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem, gegebenenfalls auch im Nachhinein, zu lizenzieren. Eine Lizenzierung im Nachhinein kann nur bis spätestens 31. März 2009 für das Kalenderjahr 2008 erfolgen.

Diese „Komplementärmengenzulassung“ darf nur von folgenden Verpflichteten der Verpackungsverordnung durchgeführt werden:

- Hersteller und Importeure von Serviceverpackungen,
- Abpacker hinsichtlich der von

Verpflichtungen für Selbsterfüller

Aufzeichnungen über Abgabe/Rücklauf/Verwertung von Verpackungen und Zuordnung zum Kalenderjahr
Meldung der Selbsterfüllerquoten an www.edm.gv.at (EDM Webformular des Anhang 3)
Komplementärmengenzulassung bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem bei Nichterreichen der Rücklaufquoten

Termin

laufend

elektronisch
bis 31. März 2009

bis 31. März 2009

ihnen erstmals eingesetzten Verpackungen, die keine Serviceverpackungen sind, und

- Importeure hinsichtlich der Verpackungen der von ihnen importierten Waren und Güter.

Selbsterfüller, die für einen Packstoff eine Rücklaufquote von mindestens 50% erreichen, erhalten für diesen Packstoff einen 10%-„Bonus“. Das bedeutet, dass sie nicht die Differenz auf 100%, sondern nur die Dif-

ferenz auf 90% lizenzieren müssen. Erreicht der Selbsterfüller hingegen eine Rücklaufquote unter 50% für einen Packstoff, so ist die Differenz auf 100% bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem zu lizenzieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Kleinstabgeber nach der Verpackungsverordnung – Vereinfachte Erfüllung mittels Zahlschein

Kleinbetriebe (Kleinstabgeber im Sinne des § 5 Verpackungsverordnung), die einen Gesamtjahresumsatz von € 726.728,34 nicht überschreiten bzw. die Kriterien der Kleinstabgeber (Menschenschwellen) erfüllen, sind von nahezu allen Verpflichtungen der Verpackungsverordnung 1996 befreit.

Diese Ausnahme gilt jedoch nicht für jene Verpackungen, die der Kleinstabgeber erstmals im Inland in Verkehr setzt (Verpackungen von selbst importierten oder selbst abgefüllten Waren).

Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) bietet auch für das Kalenderjahr 2009 eine vereinfachte „Entpflichtung“ für Kleinstabgeber per Zahlschein für diese Verpackungen von selbst importierten oder selbst abgefüllten Waren an. Diese Entpflichtungsart stellt für kleine Gewerbe- oder Handelsbetriebe eine einfache und

kostengünstige und vor allem eine unbürokratische Form der Erfüllung der Verpackungsverordnung dar.

Die Zahlscheinentpflichtung kann in Anspruch genommen werden, wenn

- max. € 726.728,34 Gesamtumsatz/Kalenderjahr,
- max. € 40.000,- Importumsatz (Einkaufswert/Kalenderjahr exkl. Ust.) nicht überschritten werden und
- es sich nicht um Serviceverpackungen handelt.

Das Fixlizenzentgelt beträgt für das Kalenderjahr 2009 € 110,- (inkl. 20% Umsatzsteuer), wobei nur der vorgesehene Zahlschein verwendet werden darf (kein Telebanking).

Die Zahlscheine für 2009 sind bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Alexandra Schagerl, Telefon 02742/851/16 3 01 erhältlich.



Foto: Bilderbox

Deponieverordnung 2008: Ab 1. 1. 2009 neue Aufzeichnungs- und Meldepflichten



Teilnehmer der Info-Veranstaltung.

Die Deponieverordnung 2008 ist bereits seit 1. März 2008 in Kraft (BGBl. II Nr. 39/2008) und ab diesem Zeitpunkt für neu zu genehmigende Deponien anzuwenden. Für bestehende Deponien ist eine schrittweise Anpassung an die Deponieverordnung 2008 vorzunehmen. Diese Anpassung hat in wesentlichen Teilen bis 1. Juli 2009 zu erfolgen.

Die neuen Aufzeichnungs- und Meldepflichten gemäß § 41 DeponieVO regeln insbesondere ab wann Aufzeichnungen elektronisch zu führen und Meldungen elektronisch über das Register abzugeben sind.

Im Rahmen einer gemeinsam mit dem Lebensministerium durchgeführten Veranstaltung wurden

- die elektronische Erfassung der Stammdaten im Datenportal EDM unter <http://edm.gv.at>,
- die erstmals bis 15. März 2009 elektronisch über das EDM-Portal durchzuführende elektronische Deponiemeldung über die
- im vorangegangenen Kalenderjahr (2008) insgesamt abgelagerten Abfallmengen,
- gegliedert nach Abfallbesitzer und Abfallart, und

- die Restkapazität in Kubikmeter,
- die erstmals seit 1. 1. 2009 elektronisch über das EDM-Portal durchzuführende Aufzeichnung über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle näher erläutert.

Für die elektronische Deponiemeldung steht dabei auf dem EDM-Portal die Anwendung „eBilanzen“ zur Verfügung. Registrierte Benutzer übermitteln die Meldung direkt per Upload einer XML-Datei. Als Hilfestellung für die elektronischen Aufzeichnungen und Meldungen wird jedem Deponieinhaber ein in Kooperation mit dem Land Salzburg und der Firma OEKOBITS entwickeltes Freeware-Computerprogramm zur elektronischen Abfall-Dokumentation, genannt „eADok“, zur Verfügung gestellt. Dieses Programm kann auch für die Umwandlung der bisherigen Aufzeichnungen in eine XML-Datei herangezogen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>



Tschechien – Ihr erweiterter Heimatmarkt



Experten bei der Veranstaltung in Hollabrunn (v. l. n. r.): StB. Mag. Georg Stöger, Dr. Eva Hahn (Außenwirtschaft Niederösterreich-WKNÖ), HD Dr. Nikolaus Seiwald (AHSt. Prag), RA Mag. Markéta Deimelová, Mag. Martin Schober (OTGW), Herbert Gruber (ASEP-Austrian Senior Experts Pool) und Mag. Patrick Hartweg (Außenwirtschaft Niederösterreich-WKNÖ).

Unter dem Motto „Tschechien – nützen Sie die Chancen auf Ihrem erweiterten Heimatmarkt“ fanden am 10. Februar in der WKNÖ-Bezirksstelle Hollabrunn und am 11. Februar in der WKNÖ-Bezirksstelle Gmünd Info-Seminare statt, bei denen die Teilnehmer wertvolle Tipps für die Marktbearbeitung in Tschechien erhielten.

Zahlreiche Unternehmen nutzten die Gelegenheit für individuelle Firmengespräche mit Handelsdelegierten Dr. Seiwald, um durch das Serviceangebot der Außenhandelsstelle Prag einen Markteintritt in Tschechien optimal vorzubereiten. Neben dem Aufzeigen der wirtschaftlichen Chancen in unserem Nachbarland durch unseren Handelsdelegierten boten Experten aus dem Steuer- und Wirtschaftsrecht einen Einblick in die wichtigsten diesbezüg-

lichen Wirtschaftsgesetze und -vorschriften. Zusätzlich wurden regionale Organisationen (ASEP, ÖTGW, Kreiskammer Vysocina) vorgestellt, die Unternehmen im Grenzraum bei der Bearbeitung des Markteintritts behilflich sein können.

Beide Veranstaltungen wurden ermöglicht durch die Teilnahme der Wirtschaftskammer Niederösterreich an grenzüberschreitenden ETZ-Projekten, die von der Europäischen Union kofinanziert werden und sich zum Ziel gesetzt haben, die Bedeutung der Grenze zu minimieren und die Vorteile eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes aufzuzeigen. Aus diesem Grund werden auch in Zukunft von der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ immer wieder Veranstaltungen zum Thema „Markt und Kunden in Tschechien“ im Wald- und Weinviertel angeboten.



Experten bei der Veranstaltung in Gmünd (v. l. n. r.): RA Dr. Erwin Hanslik, HD Dr. Nikolaus Seiwald (AHSt. Prag), Klará Houserova (Kreiskammer Vysocina), Herbert Gruber (ASEP-Austrian Senior Experts Pool), StB. Mag. Georg Stöger und Mag. Patrick Hartweg (Außenwirtschaft Niederösterreich-WKNÖ).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Suchen Sie einen Handelsvertreter in den Niederlanden?

Die Außenhandelsstelle Den Haag veranstaltet am Freitag, dem 24. April 2009 in Zusammenarbeit mit den niederländischen Handelskammern und dem niederländischen Verband der Handelsvertreter ein Handelsvertreter-Meeting im Hotel De Witte Bergen in Eemnes. Das Handelsvertreter-Meeting wird in Form einer ganztägigen Katalogausstellung abgehalten und es bietet Ihnen die Gelegenheit, niederländische Handelsvertreter auf Ihre Produkte aufmerksam zu machen.

Gerade für österreichische Unternehmen, die keine Kapazitäten haben, um den niederländischen Markt ganz oder teilweise selbst zu betreuen, oder die erst am Beginn eines Markteintrittes in den Niederlanden stehen, sind daher Handelsvertreter oft die am meist geeigneten Vertriebspartner.

Die Teilnahme an den Handelsvertreter-Meetings kostet € 50,- (für Nicht-Mitglieder

€ 100,-). Mit diesem Betrag werden die Handling-, Druck- und Veranstaltungskosten gedeckt. Bei der Anmeldung übermitteln Sie bitte sechs Stück Ihrer Firmen- und Produktunterlagen bis spätestens **31. März 2009** an folgende Postanschrift: AHSt. Den Haag, Frau Petra Stokman, Tel.: 0031/70/365 49 16 Fax: 0031/70/365 73 21 E-Mail: denhaag@wko.at

Interessierten Firmen empfehlen wir auch, sich für das am 18. März von der AHSt Frankfurt veranstaltete Handelsvertreter-Meeting in Aachen anzumelden, zu dem auch Agenturfirmer aus dem Süden der Niederlande, der Provinz Limburg, eingeladen werden. Für Fragen zu den Handelsvertreter-Meetings steht Ihnen Frau Stokman selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für die Niederlande unter <http://wko.at/awo/nl> unter „Veranstaltungen“.

AWO-Katalogausstellung „Fine Food Australia/Hotel Australia 2009“

Die Außenhandelsstelle Sydney versucht, die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Australien – für 2009 wird ein Wirtschaftswachstum von etwa 1% erwartet – für österr. Unternehmen zu nutzen und beteiligt sich mit einer Katalogausstellung an der wichtigsten Messe in diesem Bereich, der „Fine Food Australia/Hotel Australia 2009“ (www.foodaustralia.com.au) in Sydney.

Bei dieser größten Fachveranstaltung für die Gastronomie und Hotellerie in Australien werden unter anderem Lebensmittel, Getränke sowie Geräte für die Gastronomie und Hotellerie präsentiert.

Die AHSt. Sydney bietet Ihnen an, Ihre Produkte bereits im Vorfeld der Messe zu bewerben und sodann auf ihrem Stand möglichen Interessenten vorzustellen. Außerdem sucht das Team von Handelsdelegierten Mag. Stock für Sie – falls gewünscht – auch gerne außerhalb der Fachmesse selbst aktiv nach lokalen Vertriebspartnern.

Der Unkostenbeitrag von € 250,- (exkl. USt.) inkludiert zudem eine mehrmonatige Einschaltung auf der lokalen Homepage www.advantageaustria.org/au, wie auch eine Präsentation Ihres Unternehmens im AWO-Bulletin, welches von der AHSt. Sydney vor der Messe an rund 800 Vertreter und befreundete Firmen im Betreuungsbebereich versendet wird.

Details (Teilnahmebedingungen, Anmeldeformular etc.) finden Sie auf der AWO-Homepage für Australien unter <http://wko.at/awo/au> unter „Veranstaltungen“.

Als Anmeldefrist wurde der **16. März 2009** festgelegt! Auf Grund des äußerst attraktiv gehaltenen Unkostenbeitrag empfiehlt die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ auch kleineren Betrieben, die noch keine Erfahrung auf dem australischen Markt haben, eine Beteiligung an diesem Serviceangebot zum Einstieg auf dem Exportmarkt auf dem 5. Kontinent.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Attraktiv wie nie zuvor. Prompt verfügbare Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Preisvorteil bis zu
EUR 3.000,- netto



Volkswagen Nutzfahrzeuge bietet Ihnen jetzt eine einzigartige Palette an prompt verfügbaren Transporter- und Busmodellen zu Sonderpreisen. Vom Caddy® über den klassischen Transporter bis hin zum Crafter können Sie das für Ihre individuellen Transportaufgaben passende Fahrzeug wählen.

Solange der Vorrat reicht.



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 5,7-13,9 l/100 km, CO₂-Emission: 149-331 g/km. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.

**Wirtschaftsförderung**

Mit Weiterbildung aus der Krise Förderungen helfen bei der Finanzierung

Die internationale Konjunkturschwäche hat in den letzten Monaten zu massiven wirtschaftlichen Problemen geführt, von denen sowohl die Unternehmen als auch in weiterer Folge deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen sind. „Mit einigen neuen Förderungen hat man rasch auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation reagiert“, freut sich Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI Niederösterreich.

„So können in wirtschaftlich schlechteren Zeiten über die Bildungskarenz plus die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehalten werden. Diese machen zwischenzeitlich eine Weiterbildung und bekommen vom AMS ein Weiterbildungsgeld in der Höhe der Arbeitslosenunterstützung“, erklärt Hartl weiter. Weitere neue Förderungen sind die Bildungsförderung 50 plus und eine Förderung über Kurzarbeit wird in Kürze beschlossen.

Bildungskarenz plus

Die „Bildungskarenz plus“ kann eine mögliche Alternative zur Freisetzung bewährten Personals sein. Die Idee dahinter ist folgende: Die Mitarbeiter bilden sich in wirtschaftlichen schweren Zeiten weiter, und das AMS zahlt ein „Weiterbildungsgeld“ in Höhe der Arbeitslosenunterstützung. Innerhalb der Geringfügigkeitsgrenze darf dazuverdiene werden. Das Land NÖ übernimmt zusätzlich die Hälfte der für das Unternehmen anfallenden Ausbildungskosten bis max. 2640 Euro.

Die Mitarbeiter sind in der Zeit der Weiterbildung kranken- und unfallversichert und diese Zeiten werden auch bei der Pensionsermittlung berücksichtigt.

Bildungsförderung 50 plus

Bisher wurden vom Land Niederösterreich Weiterbildungskurse im Ausmaß von 50 bzw. 80% unterstützt. Bei

der Bildungsförderung 50 plus übernimmt das Land für Personen über 50 Jahren die gesamten Kurskosten für Weiterbildung oder Umschulung, bis maximal 2640 Euro.

Kurzarbeit und Weiterbildung

Im Februar wird ein neues Gesetz zur Kurzarbeit beschlossen. Die Arbeitszeit kann bei Kurzarbeit um mehr als 80% verringert und für Bildungsmaßnahmen genützt werden. Die genauen Richtlinien sind bei den regionalen Geschäftsstellen des AMS zu erfahren.

ESF

Mit dieser Beihilfe fördert das Arbeitsmarktservice die Kosten der Qualifizierungsmaßnahmen von Arbeitnehmer/innen. Ziel ist es, einerseits die Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen durch Qualifizierung zu sichern, andererseits die Weiterbildungsaktivitäten für die Arbeitgeber zu erleichtern. Die Höhe der Förderung beträgt zwei Drittel der Kursgebühren. Für Frauen ab 45 Jahre beträgt die Höhe der Förderung drei Viertel der Kursgebühren.

WK-Bildungsscheck

Der WK-Bildungsscheck im Wert von 100 Euro ist die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ für ihre Mitglieder. Er kann beim Besuch einer Weiterbildungsveranstaltung in allen WIFI in Österreich eingelöst werden. Für Veranstaltungen im Bereich „Energie“ wird der Betrag des WK-Bildungsschecks verdoppelt.

Weitere Informationen

Eine Zusammenstellung aller dem WIFI NÖ bekannten Förderungen finden Sie auf der WIFI-Homepage unter www.noe.wifi.at > Service > Förderungen oder Sie fordern die Broschüre unter Tel. 02742/890/20 00 bzw. E-Mail kundenservice@noe.wifi.at an.

Unternehmerservice

Ihr Zugang zu internationalen Technologiekoooperationen

- Sie suchen für eine technologische Problemstellung Lösungsanbieter und sind in Österreich nicht fündig geworden?
- Sie suchen neue Absatzmärkte und Anwendungsmöglichkeiten für Ihre innovativen Technologien oder F&E-Ergebnisse?

Die Technologie und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die **Experten des Enterprise European Network (EEN)** direkt ins Haus.

Das EEN unterstützt Unternehmen und F&E-Einrichtungen europaweit bei der Suche und Verwertung von innovativen Technologien und F&E-Ergebnissen.

www.enterpriseeuropenetwork.at

EEN-Leistungen

- Europaweite Vermarktung von österreichischen Innovationen
- Europaweite Suche nach den besten technologischen Lösungen
- Online-Datenbank mit über 3000 technologischen Innovationen
- Newsletter – wöchentlich die neuesten Informationen aus Europa

Ihre Vorteile

- Zugang zu internationalen Märkten
 - Zugang zu Technologien, die in Österreich nicht verfügbar sind
 - Effiziente Vermittlung von Kontakten zu ausländischen Firmen
 - keine Kosten
- Weiters erhalten Sie über die Technologie- und InnovationsPartner aktuelle Informationen und Unterstützung bei internationalen Forschungsprogrammen.

Anmeldung zur EEN-Niederösterreich Tour zwischen 30. März und 4. April 2009

In einem zweistündigen kostenlosen Beratungsgespräch werden Ihre Möglichkeiten im internationalen Technologietransfer ausgelotet und weitere Schritte festgesetzt.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 13. März 2009.

Der genaue Termin wird mit Ihnen telefonisch abgesprochen.

Anmeldung unter: Tel. 02742/851/16 5 02

Fax 02742/851/16 5 99

E-Mail tip.international@wknoe.at



Wir stellen Unternehmen zur Seite

Firma

Anschrift

Telefon, Fax

E-Mail

Name des Gesprächspartners

Anmeldung, mein Terminvorschlag

kann leider nicht im angegebenen Zeitraum, möchte aber Kontaktaufnahme

.....

Datum

Stempel, Unterschrift



Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?
Passendes Förderprogramm auswählen?
Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 18. März 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 13.03.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 15. April 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 09. März 2009

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 04.03.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 23. März 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



„Karl Ritter von Ghega-Preis“

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Mit freundlicher Unterstützung von





branchen

Kraftfahrzeugtechniker

BG Klosterneuburg: Ein Geschenk zum Semesterbeginn



Im Bild v. l.: Sarah Rosenthaler, Physik-Kustos Mag. Günther Vanek, Johanna Karaffa, Victoria Hoffmann, Franz Moser, Alexa Walz, Dir. Mag. Dr. Rudolf Koch und MMag. Elisabeth Hackl-Sengtschmid.

So fing das neue Schulsemester im Bundesgymnasium Klosterneuburg gleich gut an: Franz Moser von der Landesinnung der Kfz-Techniker überreichte vier von ihm selbst in vielen Arbeitsstunden herge-

stellte Motorenschnittmodelle. Die Schülerinnen und Schüler können sich über eine Verteiler-Einspritzpumpe, einen Zwei- und einen Viertaktmotor und über einen Turbolader, der sogar eine verstellbare Turbi-

engeometrie aufweist, freuen. „Ich habe bei den Lehrlingen, die ich ausgebildet habe, gesehen, dass sie die Funktionsweise eines Motors direkt am Modell viel schneller gelernt haben als

nur aus dem Lehrbuch. Seitdem ist es mir ein Anliegen, auch in den Schulen das technische Verständnis zu fördern“, so Franz Moser über sein Engagement für die Jugend.

Fotografen

Landesinnung stellt der LBS Hall/Tirol neuen Großformat-Drucker zur Verfügung



V. l. LIM J. Henk, LIM-Stv. Christian Schörg, BS-Dir. Markus Rainer, BS-Lehrer Michael Tratter, LIM Irene Ascher.

Ein Neujahrs-Präsent der Sonderklasse machte die Landesinnung Niederösterreich der Berufsschule Hall. LIM Josef Henk und LIM-Stv. Christian Schörg verbanden einen Besuch der Fotografen-Berufsschule und lieferten gleich einen Epson-Großformatdrucker, gesponsert von der LI NÖ und der Fa. Technicomp in Purkersdorf.

Dieser 8-Farb-A3-Drucker

wurde von LIM Irene Ascher, Dir. Markus Rainer, Michael Tratter und Hubert Dorfstetter dankend entgegengenommen, natürlich gleich installiert und in Betrieb genommen.

Die Landesinnung der Fotografen Niederösterreich und die Fa. Technicomp freuen sich, mit diesem Geschenk an die BS Hall zur zeitgemäßen Ausbildung unserer Lehrlinge beizutragen.

Gärtner und Floristen

Blumiger Valentinsgruß für Präsidentin Sonja Zwazl



Vertreter der Landesinnung der Gärtner und Floristen überreichten Präsidentin KommR Sonja Zwazl die bereits traditionellen Valentinsgrüße und stellten sich mit einem herrlichen Blumenstrauß ein. Von links nach rechts: Manfred Heger, Innungsmeister KommR Karl Boruta, Ing. Leo Bonigl, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Christian Blazek, Stellvertreter Thomas Kaltenböck.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Insolvenzgefahr?
Überschuldung?
Zahlungsunfähigkeit?



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



Audiovisions- und Filmindustrie



Mein Standpunkt

MA Ing. Franz Stanzl,
Fachvertreter der Film-
und Musikindustrie, zur
Erfolgsgeschichte des
niederösterreichischen
Films

Wie unser Bundesland von der Oskar-Nominierung profitieren kann

Die aktuelle Oskar-Nominierung für Götz Spielmanns Film „Revanche“ setzt die Erfolgsgeschichte des niederösterreichischen Films fort: Schon im Vorjahr konnte Stefan Ruzowitzky einen Oskar für „Die Fälscher“ gewinnen. „Revanche“ wurde größtenteils in Niederösterreich gedreht, der Regisseur hat sich für seine Dreharbeiten das Waldviertel ausgesucht.

Ein in (Nieder-)Österreich produzierter Film bewirkt sowohl für den Tourismus als auch für die Wirtschaft eine mehrfache Umwegrentabilität: Die Filmcrews benötigen eine spezielle Infrastruktur, die von den lokalen Firmen hergestellt wird. Hotellerie und Gastronomie profitieren zweifach: Zuerst durch die Filmcrew, die versorgt werden muss, und später durch die Touristen, die die Originalschauplätze besichtigen wollen. Ein niederösterreichischer Filmer-

folg bietet nicht zuletzt die Möglichkeit, die Kultur, die Landschaft und die Stimmung unseres Landes in die Welt hinaus zu tragen.

Diese aktuellen Erfolge sind allerdings nicht zufällig entstanden. Sie sind das Resultat einer bereits greifenden verstärkten finanziellen Unterstützung durch den Bund und einer Qualitätssteigerung im technischen und künstlerischen Bereich.

Diese aktuellen Erfolge sollten aber gleichzeitig nicht ungenutzt verstreichen, sondern Anlass bieten, die Förder- und Finanzierungsmodelle zu erweitern. Denn budgetmäßig sind wir von den in Hollywood produzierten Filmen noch weit entfernt. Wir niederösterreichischen Filmproduzenten sind stets auf Förderungen angewiesen.

Es gilt daher, die Richtung beizubehalten und die Fördermittel aufzustocken – dabei sind sowohl der

Bund als auch die Länder gefragt. Unser Ziel muss sein, zumindest in das konkurrenzfähige Mittelfeld der europäischen Förderung zu kommen.

Neben diesen Fördermodellen ist aber auch die Etablierung einer Finanzierung analog zum (Rabatt-) Modell des Deutschen Filmförderungsfonds unbedingt notwendig. So hat die Deutsche Bundesregierung für den deutschen Kinofilm für den Zeitraum 2007 bis 2009 jährlich 60 Mio. zur Verfügung gestellt, welche nach nationalen, kulturellen und ökonomischen Kriterien vergeben werden.

Es lohnt sich, in die österreichische Filmwirtschaft zu investieren. Lassen wir die Oscar-Nominierungen nicht ungenutzt verstreichen. Nehmen wir die Herausforderung an, auf europäischem Filmniveau zu produzieren und unser Land in den Blickpunkt der Welt zu stellen!

PUBLICIS

VON DEN BESTEN FÜR DIE BESTEN. NUTZFAHRZEUGE VON RENAULT, EUROPAS NUMMER 1.



TRAFIC
AB € 16.390,-

MASTER
AB € 17.990,-

KANGOO EXPRESS
AB € 8.990,-

www.renault-nutzfahrzeuge.at

**EUROPAS
NUMMER 1**
BEI LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN
BIS 3,5 TONNEN, STAND DEZ. 2008.

ROBUST, PRAKTISCH, KOMFORTABEL. Das sind nur drei der vielen guten Eigenschaften, mit denen die Nutzfahrzeuge von Renault auch Sie überzeugen werden. Bei uns finden Sie für jedes Business und für jede Anforderung die perfekte Lösung – wie z. B. den neuen, extra wendigen City-Transporter Kangoo Express Compact. Und bei den Cool & Sound-Paketen inkl. Klimaanlage & RDS-Radio ab nur € 600,- sparen Sie jetzt bis zu € 1.110,-! Mehr unter der Kundenhotline 0800 080 800, MO-DO 8-18, FR 8-17. Unverb. empf. Sonderpreise exkl. MwSt., inkl. Bonus und Händlerbeteiligung. Aktionen gültig bis 31. 03. 2009, nur für Firmenkunden. Symbolfotos.





Scheibbs: Präsentation der Kaufkraftstromanalyse



Foto: Bezirksstelle

Im Zuge der Kaufkraftstromanalyse 2006/07 wurden auch die Kaufkraftverflechtungen von 30 NÖ Zentralorten untersucht. Im Rahmen einer Veranstaltung des Vereins „scheibbs.IM.PULS“ präsentierten Mag. Karl Ungersböck und Dr. Harald Sippl die Ergebnisse für Scheibbs. Abgerundet wurde die Veranstaltung, an der rund 30 Scheibbser Händler teilnahmen, durch eine intensive Diskussion der Ergebnisse. Resümee: Die Händler vor Ort müssen gemeinsam an einem Strang ziehen! V. l. n. r.: Bürgermeister Dir. Johann Schragl, Ralph Leichtfried, Dr. Harald Sippl, Vizebürgermeisterin Christine Dünwald, Walter Ernst (Obmann Verein „scheibbs.IM.PULS“), Mag. Karl Ungersböck.

Lebensmittelgroßhandel

Lebensmitteleinzelhandel

Hygieneschulungen im Lebensmittelhandel

In Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkontrolle Niederösterreich wurden mehrere Schulungstermine für die Mitglieder des Lebensmittelhandels festgesetzt, um über die gesetzlichen Anforderungen im Hygienebereich zu informieren.

Die Veranstaltungen werden durch die Lebensmittelkontrolleure der jeweiligen Bezirke durchgeführt. Beginn der Veranstaltung jeweils 19 Uhr und Dauer ca. 2 Stunden mit anschließender Diskussion und Möglichkeit Fragen über spezielle Hygieneanforderungen in Ihrem Betrieb an die Lebensmittelkontrolleure zu richten.

An folgenden Terminen finden die Veranstaltungen statt:

- 24. März: Bezirksstelle Mistelbach
- 21. April: Bezirksstelle Krems
- 26. Mai: WIFI Neunkirchen
- 24. Juni: Bezirksstelle Amstetten
- 30. Juni: Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 02742/851/19 3 11 zur Verfügung. Anmeldungen können Sie an ursula.wutzel@wknoe.at schicken. Hygienemappen mit Musterblättern (Kostenbeitrag 10 €) können ebenfalls unter obenstehenden Kontaktdaten angefordert werden.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.wko.at/noe/lebensmittelhandel

Lebensmitteleinzelhandel

NÖ Lebensmittelkaufmannspreis: Innovative Kaufleute gesucht

Ideenreiche Lebensmittelkaufleute stehen auch heuer wieder im Mittelpunkt des LMK (Lebensmittelkaufmannspreises), der vom Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels ausgeschrieben wird.



Der Kreativ-Wettbewerb soll die Leistungen des niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandels zur Sicherung moderner Nahversorgung zeigen. Bis zum 19. Juni 2009 können Kaufleute ihre kreativen Projekte einreichen. Insgesamt warten 9000 Euro auf die Gewinner. Darüber hinaus erhalten die Top 5-Lebensmittelkaufleute 2009 medienwirksame Beiträge.

Initiative für mehr Lebensqualität und Nahversorgung

Um die Innovationskraft des Einzelhandels zu zeigen und zu fördern, rief das Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels im Jahr 1998 den LMK (ehemals „Innova“) ins Leben. „Mit dem LMK 2009 wollen wir die Kaufleute motivieren, uns und der Bevölkerung ihre interessantesten Aktivitäten zu zeigen. Schließlich bieten die niederösterreichischen Nahversorger attraktive Leistungen, die oft zu wenig geschätzt werden“, erklärt Gerhard Holub, Obmann des Landesgremiums.

Ideenreichtum macht sich bezahlt

Gesucht für den LMK werden originelle Ideen bzw. Konzepte jeglicher Art, die zu mehr Service und Qualität im niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandel beitragen. Eine unabhängige Expertenjury hat die Qual der Wahl und prämiert die besten Einreichungen. Geldpreise zwischen 1000 und 5000 Euro warten auf die aktivsten Kaufleute. Am 23. September 2009 werden die Preise überreicht.

Ausschreibungsunterlagen anfordern unter:

Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels
Mag. Franz Rauchenberger
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
Tel. 02742/851/19 3 11
Fax 02742/851/19 3 19
E-Mail: handel.gremialgruppe1@wknoe.at
Homepage: www.wko.at/noe/lebensmittelhandel



Mein Standpunkt

Spartenobmann KommR
Ing. Josef Schirak
zur Wirtschaftskrise

Wir NÖ Händler – nahe bei den Menschen!

Keine Frage, wir gehen durch wirtschaftlich schwierige Zeiten. Trotzdem bin und bleibe ich optimistisch: Die raschen und massiven Reaktionen der europäischen Regierungen auf die heraufziehende Krise stellen ein mächtiges „Gegensteuern“ dar. Das wichtigste daran: Alle haben erkannt, dass nur gemeinsames Handeln in schwierigen Zeiten hilft.

Was bedeutet dies für den niederösterreichischen Handel?

Auch hier bewahrt sich die alte Weisheit, dass die Kraft des Handels vor Ort in den Regionen liegt. Nahe am Menschen, die Güter des täglichen Bedarfs zur Verfügung stellend und die Nahversorgung sichernd, das sind die „Alleinstellungsmerk-

male“ der Händlerinnen und Händler. Für uns als Interessenvertreter bedeutet dies den Auftrag, auch in Zukunft die Rahmenbedingungen für den Handel günstig zu gestalten. In den letzten Jahren haben wir viele erreicht: Das neue niederösterreichische Raumordnungsgesetz verhindert den Flächenwahn auf der grünen Wiese, die Aktion NAFES, die gemeinsam mit dem Land Niederösterreich abgewickelt wird, geht nach über 400 erfolgreich abgewickelten Projekten 2009 in die nächste Förderperiode.

Bei den Aktivitäten der Sparte Handel steht auch das gemeinsame Handeln im Vordergrund, beispielhaft möchte ich hier auf die „Scharfen Tage“ verweisen.

Was mich besonders freut, ist ein immer stärker bemerkbar werdendes Umdenken beim Konsumenten. Man erkennt wieder die Bedeutung des Fachhandels als „Salz in der Suppe“ in einer immer unifermer werdenden Handelslandschaft. Regionalität, nicht nur bei Lebensmitteln, hat einen immer wichtigeren Stellenwert. Vielen Menschen wurde gerade in letzter Zeit wieder klar, dass der „Kauf vor Ort“ auch den eigenen Arbeitsplatz sichert.

Für uns niederösterreichische Händlerinnen und Händler bedeutet dies: Nicht jammern, sondern hart arbeiten in schwierigen Zeiten. Denn einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil haben wir: Wir sind nahe bei den Menschen!

Energiehandel

Neue Folder aufgelegt

In der Geschäftsstelle des Landesgremiums liegen Folder zu folgenden Themen auf:

- Öl-Brennwerttechnik
- Marktübersicht Öl-Heizkessel
- IWO Messenews
- Energiespartipps

Die Folder werden bei Interesse gerne zugesendet.

Kontakt: Carolina Schagerl, Landesgremium des Energiehandels Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten Tel. 02742/851/19 3 31, Fax 02742/851/19 3 39, E-Mail carolina.schagerl@wknoe.at, <http://wko.at/noe/energiehandel>

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Terminverschiebung Kirnberg/Mank

Die Gemeinde Kirnberg a. d. Mank hat uns mitgeteilt, dass der Katharini-Kirtag vom 22. 11. auf den 15. 11. 2009 verschoben wird.

Textilhandel

Modeinformationsabend am 11. März

Am 11. März um 19 Uhr findet der Modeinformationsabend für den Verkauf Damen/Herren – Frühjahr/Sommer 2009 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, statt. Kosten: € 15,- pro Teilnehmer.

Kai Jäckel von der Fa. TUB-Unternehmensberatung GmbH wird auch heuer wieder für Sie und vor allem für Ihr Verkaufspersonal in seinem 1 1/2-stündigen, reichlich bebilderten Vortrag die Trends, Themen, Farben, Schnitte und Kombinationen zusammengefasst präsentieren.

Die TUB für den Mode-Einzelhandel wurde 1973 in Zürich als Textil-Unternehmensberatung in allen Geschäftsfeldern für den Mode-Einzelhandel gegründet. Am Anfang wurde eine Modeinformation als Unterstützung für den Einkauf im Bekleidungsmarkt aufgebaut. Bald darauf folgte die Beratung für den Modehandel, um die Modeinformation

mit System im Modefachhandel effizient und erfolgreich umsetzen zu können. In den folgenden Jahren erweiterte sich das Leistungspaket um

ein Warenwirtschaftssystem, ein Ladenbauunternehmen sowie eine Werbeagentur.

Anmeldungen bitte bis spätestens 2. März 2009 per Fax 02742/851/19 3 59 oder per Mail: handel.gremialgruppe5@wknoe.at

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Informiert sein – die NÖWI lesen!



Seilbahnen

Karriere am Berg mit dem neuen Lehrberuf Seilbahnfachmann

Der Fachverband der Seilbahnen startet eine Informationskampagne auf den Berufsmessen und im Internet rund um den neuen Lehrberuf „Seilbahnfachmann/-frau“. Für die vielversprechende „Karriere am Berg“ geben die Seilbahnen Hintergrundinformation zum Berufsbild, zur Ausbildung und zu den damit verbundenen Karrierechancen.

Die Lehre dauert drei Jahre und besteht aus Theoriestunden in der Berufsschule Hallein sowie blockweise angesetzten Praxiseinheiten in einem Seilbahnbetrieb.

„Unser Nachwuchs lernt die komplexen Aufgaben des gesamten Seilbahnbetriebes zu meistern. Dies umfasst das Bedienen, Warten und Instandhalten der Liftanlagen ebenso wie rechtliche Grundlagen und einen professionellen Umgang in Beratung und Information gegenüber dem Kunden“, erläutert Fachverbandsobmann KommRat Dipl.-Ing. Dr. Ingo Karl die Lehrinhalte. Technisches Verständnis, Freude am Umgang mit Gästen, Kommunikationsfähigkeit, Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Handeln sowie Teamgeist sind Voraus-

setzungen, die die Jugendlichen mitbringen sollten.

Seit Herbst 2008 geht der erste Jahrgang mit mehr als 30 Lehrlingen bereits seiner theoretischen Ausbildung in der Berufsschule Hallein nach. Ab Mai 2009 sind die Schüler und Schülerinnen erstmals in den Betrieben der Seilbahnen Österreichs in der Praxis tätig. **Im Mai 2009 startet der nächste Lehrgang zum Seilbahnfachmann/-frau.**

Mit rund 14.300 Mitarbeitern sichern die österreichischen Seilbahnunternehmen viele Arbeitsplätze in den alpinen Regionen und sind damit für die heimische Wirtschaft von großer Bedeutung. 5800 Arbeitnehmer sind ganzjährig in den Betrieb der Seilbahnen eingebunden, weitere 8800 Mitarbeiter sind saisonal beschäftigt. Insbesondere für Landwirte bieten die Seilbahnen einen idealen Nebenerwerb mit flexiblen Dienstzeiten zum täglichen Hofbetrieb. Das ausgearbeitete Berufsbild des Seilbahnfachmannes/-frau ist ideal auf diesen Arbeitsmarkt zugeschnitten. Deshalb bieten sich den Jugendlichen nach Abschluss der Lehre sehr gute Karrieremöglichkeiten.

Güterbeförderungsgewerbe

Internationale Fahrverbote 2009

Als Service für die Mitglieder der WKO hat sich der Fachverband Güterbeförderung dazu entschieden, die Zusammenstellung der Internationalen Fahrverbote 2009 (Zusammengestellt von AISÖ, DSLV, AIST) auf der Website des Fachverbandes Güterbeförderung <http://www.dietransporteure.at> – „Güterverkehr/Fahrverbote“ für jedermann öffentlich zugänglich zu machen!

Wir möchten Sie jedoch aus-

drücklich darauf hinweisen, dass diese Fahrverbote Informationszwecken dienen und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Über kurzfristig erlassene Fahrverbote werden wir Sie, nach Information von den jeweiligen Außenhandelsstellen, immer gesondert informieren! Beachten Sie bitte in diesem Zusammenhang auch immer die aktuellen Meldungen auf der Website des Fachverbandes Güterbeförderung!



Förderaktionen der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie

Auch heuer haben wieder zahlreiche Betriebe die Chance, von den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie bei gewissen Tätigkeiten unterstützt zu werden.

Die diesjährigen Förderaktionen „Musik im Gasthaus“, „Kooperationsförderung für Werbeprospekte“, „Tag des Kaffees“, „HACCP-Beratungsaktion“, „Spielplatzaktion“, „Webmark Hotellerie“, „Quick CheckMystery Guesting“ sowie die „Marketingunterstützung Bild und Text“ stellen für unsere Gastronomen und Hotelbesitzer eine tolle Möglich-

keit dar, sich so manchen Euro nach der Veranstaltung zurückzuzahlen!

So fördert „Musik im Gasthaus“ die 300 interessantesten Musikveranstaltungen mit Live-Musik. Es werden 50% der Nettokosten, max. € 300,-, für die Band und die Verpflegung der Band vom Fachgruppenbüro zurück erstattet.

Weitere Informationen, sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter folgendem Link:

<http://www.wko.at/noe/gastronomie>

Seminar „Hygiene in Hotel und Bad“ am 17. März

Kursinhalt:

- **Hygienegrundlagen:** Grundlagen der Mikrobiologie und Infektionslehre
- **Reinigung & Desinfektion:** Oberflächenhygiene, der Reinigungs- und Desinfektionsplan, Auswahl von Desinfektionsmitteln, Reinigungstechniken, richtiges Herstellen von Desinfektionsmittellösungen, Reinigungsutensilien, ...
- **Personalhygiene:** Händehygiene, ...
- **Bäderhygiene:** Hygienebestimmungen des Bäderhygienegesetzes, Kontrolluntersuchungen,
- **Legionellen:** Prophylaxe und Maßnahmen, ÖNORM B 5019
- **spezielle Probleme** in Wellnessbereich, Housekeeping und Beauty (Kosmetik, Massage)
- **Hygienemanagement:** Planung, Organisation und Dokumentation aller hygienerelevanten Prozesse

Termin:

17. März 2009, von 9 bis ca. 16 Uhr

Kursort:

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Kosten:

€ 179,- + Ust. pro Teilnehmer.

Förderung durch die Fachgruppen: 50% der Nettokosten für max. 2 Teilnehmer je Betrieb werden refundiert!

Anmeldungen bis 2. März 2009 bei der Fachgruppe Hotellerie: 02742/851/19 6 12 oder per E-Mail: tf1@wknoe.at

Zielgruppe:

BesitzerInnen, BetreiberInnen, LeiterInnen von Hotel- und anderen Beherbergungsbetrieben, Freizeiteinrichtungen, Wellnessanlagen, Saunen, Bädern, etc.

Der Kurs kommt ab einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen zustande!



ON – zertifizierter MaklerAssistent

mit Schwerpunkt auf Niederösterreich und WIEN

3. März bis 23. April 2009, Concorde Business Park, Schwechat



Der Schwerpunkt der Maklerassistentenausbildung liegt in der Konzentration auf die in der täglichen Praxis wesentlichen **rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Grundlagen**. Vor allem wird die unmittelbare Anwendung dieses Wissens durch aktuelle Fallbeispiele nachhaltig vertieft. Folglich werden die Kursteilnehmer für die in der Praxis auftretenden „Fällen“ sensibilisiert. Nach Absolvierung dieses Lehrgangs haben die Kursteilnehmer alle wesentlichen Voraussetzungen zur Hand, um Immobilientransaktionen kompetent und professionell abwickeln zu können.

Das Seminar richtet sich nicht nur an **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** von Immobilienmaklern, sondern auch an Kolleginnen und Kollegen, die erst am Beginn ihrer Branchentätigkeit sind. Sie erhalten im Rahmen dieser Ausbildung solide Werkzeuge für eine erfolgreiche, praxisgerechte und rechtskonforme Tätigkeit.

Die einzelnen Module behandeln die am häufigsten auftretenden Immobilientransaktionen wie z. B.

- Verkauf/Vermietung von Einfamilienhäusern
- Verkauf von Mietwohnhäusern
- Verkauf/Vermietung von Wohnungseigentumsobjekten oder
- Verkauf unbebauter Grundstücke

Vor allem grundbücherliche Gegebenheiten, Liegenschaftsteilung, Liegenschaftsbewertung, mietrechtliche Aspekte sowie steuerliche Konsequenzen, Nebenkosten und vieles mehr werden berücksichtigt. **Erstmals werden die für den Makler wesentlichen Aspekte der Bau- und Raumordnung (Flächenwidmung, Grundstücksteilung, Grundverkehr) für die Bundesländer NIEDERÖSTERREICH und WIEN im Detail erarbeitet.**

Zum Abschluss der Kursreihe besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfung zum zertifizierten „Maklerassistent“ ON-Regel 43001-1 abzulegen.

Inhalte:

Der Immobilienmakler

- Rechtliche Grundlagen (Maklerrecht)
- Maklervertrag
- Alleinvermittlungsauftrag
- Ständesrechtliche Regelungen
- Höchstprovisionen
- Provisionsanspruch
- Konsumentengeschäfte
- Maklerformulare
- Nebenkosten
- Vergütung
- Spezialitäten und Ablauf einer treuhändischen Kaufabwicklung

Grundbuch

- Grundlagen des Grundbuchsrechts
- Verfügungsbeschränkungen
- Dienstbarkeiten
- Interpretation eines Grundbuch-Auszugs

Allgemeines Zivilrecht

- zivilrechtliche Grundlagen des Liegenschaftsverkehrs

Verkauf Wohnungseigentum/Schlichtes Miteigentum/Alleineigentum

- WE-Begründung
- WE-taugliche Objekte
- Nutzwertgutachten
- WE-Verwaltung
- Rücklage
- Widmungs-/Nutzungsänderungen
- schlichtes Miteigentum
- Bauträgervertragsrecht (Sicherungsmodelle, Rücktrittsrechte)

Bau- und Raumordnung (jeweils 2 Halbtage für Wien und Niederösterreich)

- Raumordnung
- Flächenwidmung
- Bebauungsbestimmungen
- Bauordnung, Planlesen
- Grundlagen des Vermessungswesens
- Teilung von Grundstücken

Verkauf Grundstück – Verkauf Einfamilienhaus – Superädifikat – Baurecht

- Baurecht
- Superädifikat
- Grundbücherliche Einschränkungen
- Agrarrechtliche Aspekte
- Grundverkehr (Ausländergrundverkehr, grüner Grundverkehr)
- Fallen bei Verkauf bestehender Gebäude

Vermietung – Bewertung – Besteuerung (Einfamilienhaus und Eigentumswohnung)

- mietrechtliche Aspekte (Vollaussnahme und Teilanwendung des MRG)
- Liegenschaftsbewertung mit Schwerpunkt Sachwertverfahren, Vergleichswertverfahren
- steuerliche Aspekte bei Verkauf und Vermietung
- Verkauf „Zinshaus“ – Miete im Vollenwendungsbereich des MRG – Liegenschaftsbewertung
- wesentliche wohnrechtliche Bestimmungen bei der Vermittlung von Bestandverträgen im Vollenwendungsbereich des MRG
- Grundsätze Mietzinsbildung
- relevante Parameter beim Verkauf von Ertragsobjekten
- Liegenschaftsbewertung mit Schwerpunkt auf die Ermittlung des Ertragswertes
- steuerliche Aspekte einer Ertragsliegenschaft

Praxis des Makelns

- Einkauf – Verkauf
- Psychologie des Makelns
- Terminorganisation
- Objektaufbereitung
- Präsentation
- Vermarktung
- Strategien
- Kundenbindung
- Gewerbe vs. Wohnimmobilie

Finanzierungen – Förderungen

- Grundlagen und Berechnung der häufigsten Finanzierungsmethoden
- Nebenkosten
- Darlehen
- Höchstbetragshypothek
- Festbetragshypothek
- Risiken Fremdwährung
- Bonitätsprüfung
- Wohnbauförderung

Vortragende

Ing. Christine Weber, Allgemein beedete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Immobilienverwalterin und Maklerin, Immobilienmediatorin.

Mag. Georg Edlauer MRICS, Immobilienentrepreneur, Chartered Surveyor, allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Lektor an der FH Wiener Neustadt, Vortragender mit Schwerpunkt Immobilienrecht und Liegenschaftsbewertung.

MMag. Anton Holzapfel, Geschäftsführer des ÖVI, Lektor an der FH Wiener Neustadt, der FH Kufstein und der TU Wien.

ADir Anton Jauk, Rechtspfleger am Bezirksgericht Frohnleiten, Vortragender mit Schwerpunkt Grundbuchrecht.

Dr. Carl Knittl, Rechtsanwalt, Lektor an Fachhochschulen, Vortragender mit Schwerpunkt Immobilienrecht.

SR DI Hermann Wedenig, Lektor an der TU Wien und verschiedenen Fachhochschulen

Termine

| | |
|-------------|--|
| 3. 3. 2009 | Der Immobilienmakler 1 |
| 14–18.30 | Dr. Carl Knittl |
| 5. 3. 2009 | Grundbuch |
| 14–18.30 | ADir. Anton Jauk |
| 10. 3. 2009 | Der Immobilienmakler 2 |
| 14–18.30 | Dr. Carl Knittl |
| 12. 3. 2009 | Allgemeines Zivilrecht |
| 14–18.30 | Dr. Carl Knittl |
| 17. 3. 2009 | Verkauf Wohnungseigentum, Schlichtes Miteigentum, Alleineigentum |
| 14–18.30 | MMag. Anton Holzapfel |
| 19. 3. 2009 | Vermietung, Bewertung, Steuer, Verkauf Grundstück, Einfamilienhaus, Superädifikat |
| 14–18.30 | Ing. Christine Weber |
| 24. 3. 2009 | Verkauf „Zinshaus“, Miete im Vollenwendungsbereich des MRG |
| 14–18.30 | Mag. Georg Edlauer |
| 25. 3. 2009 | Liegenschaftsbewertung |
| 14–18.30 | Mag. Georg Edlauer |
| 31. 3. 2009 | Raumordnung, Flächenwidmung, Bauordnung (Spezial Niederösterreich) 1 |
| 14–18.30 | Ing. Christine Weber |
| 2. 4. 2009 | Raumordnung, Flächenwidmung, Bauordnung (Spezial Niederösterreich) 2 |
| 14–18.30 | Ing. Christine Weber |
| 14. 4. 2009 | Praxis des Makelns |
| 14–18.30 | Ing. Christine Weber |
| 16. 4. 2009 | Finanzierung und Förderung |
| 14–18.30 | Ing. Christine Weber |
| 21. 4. 2009 | Raumordnung, Flächenwidmung, Bauordnung (Spezial Wien) 1 |
| 14–18.30 | SR DI Hermann Wedenig |
| 23. 4. 2009 | Raumordnung, Flächenwidmung, Bauordnung (Spezial Wien) 2 |
| 14–18.30 | SR DI Hermann Wedenig |

Prüfung:

28. 5. 2009 14–16 Uhr

Die Prüfung findet im Seminarzentrum VEÖ, Brahmssplatz 3, 1040 Wien statt.

Preis: € 1280,- + 20% USt

In der Seminargebühr sind die Vortragsunterlagen sowie die Pausenverpflegung enthalten, nicht jedoch die Prüfungsgebühr.

Zertifizierungsgebühr (Prüfung und Zertifikat)
€ 150,- + 20% USt

Information und Anmeldung:

ÖVI Immobilien Akademie Betriebs-GmbH, Favoritenstr. 24/11, 1040 Wien, Tel.: 01/505 32 50, Fax: 01/505 32 50/18, E-Mail: immobilienakademie@ovi.at

Für Fragen zu den Kursinhalten kontaktieren Sie bitte: Ing. Christine Weber unter 0664/262 34 54

Stornobedingungen:

Stornierungen bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei, ab diesem Zeitpunkt wird der halbe Seminarpreis verrechnet. Bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung wird der volle Seminarpreis in Rechnung gestellt.

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Kuren, Gesundheit und Wellness

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Die aktiven Schwestern der Zisterzienserinnen – Abtei Marienkron geben dem Kurhaus seit nunmehr 40 Jahren den spirituellen Geist und die Seele und vermitteln den Gästen das Gefühl, sich hier wie zu Hause zu fühlen und sorgen für Ruhe und Entspannung.

Der medizinische Leiter Dr. Gebhard Breuss setzt die bewährten Anwendungen nach Pfarrer Kneipp zur Behandlung der Folgen des modernen Wohlstands ein, wobei beste Ergebnisse erzielt werden. Darüber hinaus liegen seine Schwerpunkte in der Vorbeugung, insbesondere gegen das Burnout-Syndrom und Osteoporose.

In Zusammenarbeit mit bestens ausgebildeten diplomierten Therapeuten werden den Gästen sowohl beste therapeutische Betreuung als auch entspannende Massagen und sportlich körperbetonte Aktivitäten geboten.

Bewährte Veranstaltungen und Kursprogramme, begleitet sowohl von Ordensschwestern als auch externen Trainern, decken den Bedarf für spirituelle, medizinische, sportliche und kulturelle Bedürfnisse.

Jedoch auch jene Gäste, die „nur“ Ruhe und Entspannung suchen, sind bestens aufgehoben und können ihre Belastungen des Alltags abbauen. Geschulte Gesprächstherapeuten stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Die geräumigen, bestens ausgestatteten Zimmer und die kulinarische Vielfalt aus biologischen Lebensmitteln runden das Wohlfühlpaket ab und stehen sowohl für Kuraufenthalte und Wochenprogramme als auch für Kurzurlaube zur Verfügung.

Informationen:

Kurhaus Marienkron
Klostergasse 3
7123 Mönchhof
Tel. +43 02173/80 2 05/89
Fax +43 02173/80 2 05/40
www.marienkron.at



marienkron
zeit für körper, geist und seele

Ihre Gesundheit in besten Händen



Foto: Xundheitswelt

Maßgeschneiderte Gesundheitsprogramme und Vorsorgekonzepte in höchster medizinischer Qualität – das bieten das Moorheilbad Harbach und das Lebens.Resort Ottenschlag. Die traumhafte Waldviertler Landschaft, erstklassige Betreuung sowie moderne Behandlungsmethoden sind ideale Voraussetzungen für einen Gesundheitsaufenthalt.

Rundum gut betreut

In den jeweiligen Indikationsbereichen stehen Fachleute für Beratung und Therapie zur Verfügung. Arzt und Pflegekraft

sind außerdem rund um die Uhr im Haus. Durch Kooperationen mit österreichischen Universitäten, laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter und ein eigenes Qualitätssicherungssystem wird die hohe Qualität der Leistungen gesichert.

Aber auch der Wohlfühlfaktor kommt nicht zu kurz: In beiden Häusern finden Gäste geschmackvoll gestaltete Wohlfühlbereiche ebenso wie ein eigenes Kosmetikangebot. Für Bewegungsinteressierte stehen Lauf- und Nordic-Walking-Strecken, Fitnessraum, Wanderwege sowie Langlaufloipen zur Verfügung.

Nachhaltigkeit ist das Motto: für die Gäste, die Mitarbeiter und die Region. Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist in beiden Betrieben Teil der Unternehmensphilosophie. Das beinhaltet die Verwendung von garantiert biologischen Lebensmitteln

Behandlungsschwerpunkte

Moorheilbad Harbach:

- Erkrankungen des Bewegungsapparates*
- Rehabilitation nach orthopädischen Operationen*
- Wirbelsäulenzentrum: Vorsorge, Therapie und Rehabilitation
- Lebensstilzentrum
- Lauf- und Bewegungszentrum

Lebens.Resort Ottenschlag:

- Lebensstil-Medizin: Mentale Gesundheit, Ernährung, Bewegung
- Gender-Medizin: Beachtung geschlechtsspezifischer Unterschiede
- Erkrankungen des Bewegungsapparates*
- Rehabilitation bei Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Diabetes mellitus*
- Gesundheits- und Vorsorgeprogramme

*Wir sind Vertragspartner der österreichischen Sozialversicherungen.

aus dem Ökologischen Kreislauf Moorbad Harbach ebenso wie Schulungen sowie betriebliche Gesundheitsförderung für die Mitarbeiter.

Stark durch Partnerschaft

Das Moorheilbad Harbach und das Lebens.Resort Ottenschlag sind Mitgliedsbetriebe der Xundheitswelt und Partnerbetriebe von Beste Gesundheit.

Informationen:
Moorheilbad Harbach
3970 Moorbad Harbach
Tel.: 02858/5255-1620
info@moorheilbad-harbach.at
www.moorheilbad-harbach.at
Lebens.Resort Ottenschlag
Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
Tel.: 02872/20 0 20
info@lebensresort.at
www.lebensresort.at

www.beste-gesundheit.at



XUNDE TAGE*

Auszug Hotelleistungen und Programm

- 2 Übernachtungen mit Vollpension
- Freie Benützung der hotelspezifischen Freizeiteinrichtungen
- Xund Drink zur Begrüßung
- Nettes Dankeschön für Ihren Besuch

Pro Person im DZ
ab € 255,00

Medizinische & therapeutische Leistungen

- 1 Ärztliches Beratungsgespräch
- 1 Heilmassage, teil – inklusive Infrarot
- 1 Heilgymnastik – Gruppe
- 1 Moor- oder Medizinalbad sowie 1 „Energy-Island“ (im Moorheilbad Harbach)
- 1 Medizinalbad oder Moorpackung, teil sowie 1 Lichttherapie (im Lebens.Resort Ottenschlag)

BESTE GESUNDHEIT WOCHE*

Auszug Hotelleistungen und Programm

- 7 Übernachtungen mit Vollpension
- Freie Benützung der hotelspezifischen Freizeiteinrichtungen
- Xund Drink zur Begrüßung
- Nettes Dankeschön für Ihren Besuch

Pro Person im DZ
ab € 690,00

Medizinische & therapeutische Leistungen im Moorheilbad Harbach:

- 1 Ärztliche Untersuchung sowie 10 hochwertige Therapien (z.B. Bäder, Massagen, Gymnastik)

im Lebens.Resort Ottenschlag:

- 1 Ärztliche Untersuchung
- 2 Beratungsgespräche
- 1 Lebensstil-Check sowie 6 hochwertige Therapien

*Packages buchbar im Moorheilbad Harbach und im Lebens.Resort Ottenschlag.

Wir sind Vertragspartner der österreichischen Sozialversicherungen.

Xundheitswelt
Das Waldviertler Gesundheitsparadies

MOORHEILBAD
HARBACH
Gesundheits- & Rehabilitationszentrum

3970 Moorbad Harbach
Tel. +43(0)2858-5255-1620
www.moorheilbad-harbach.at

Lebens.Resort
OTTENSCHLAG

Xundheitsstraße 1, 3631 Ottenschlag
Tel. +43(0)2872-20 0 20-500
www.lebensresort.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Wirtschaftsgespräche unter EU-Sternen



Foto: z. V. g.

Im Rahmen eines Neujahrsempfanges nutzte WK-Obmann Helmut Schiefer (rechts im Bild) Gespräche mit EU-Parlamentarier Othmar Karas (links im Bild), um die Bedeutung der regionalen Wirtschaftskreisläufe auch für das große Europa hervorzuheben – dies ist ganz im Sinne von Karas, der sich um eine positive Stimmung im Vorfeld der EU-Wahlen bemüht.

Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, Transjob-GF Werner Pitzl, WK-Obmann Helmut Schiefer, Nina Lindqvist mit Lehrerkollegen aus dem ALE Gymnasium in Nödinge (Schweden) und Caroline Korpe Larsson.

Im Rahmen eines Leonardo da Vinci-Projektes konnten Schülerinnen einer Mittelschule aus Göteborg (Schweden) eine mehrwöchige Praxis in der heimischen Wirtschaft absolvieren. Caroline Korpe Larsson fand ihren Ausbildungsplatz in der Wirtschaftskammer Amstetten

und informierte sich über den umfangreichen Tätigkeitsbereich einer Interessenvertretung. Bei einem Besuch bei Transjob in Amstetten konnte über die zukünftigen Herausforderungen in der Berufsausbildung und am Arbeitsmarkt diskutiert werden.

Richtig finanziert und mit ausreichend Liquidität durch die Krise

Die Krise der Finanzmärkte ist ein beherrschendes Thema. Wie wirkt sich die Krise auf die Finanzierungspraxis für die regionale Wirtschaft aus? Wie reagiert die Förderlandschaft auf die veränderten Rahmenbedingungen?

Gemeinsam mit Gruber Management GmbH hat die Wirtschaftskammer Amstetten für die regionalen Unternehmen ein Bündel an Vorträgen geschnürt, die Antworten auf Ihre Fragen geben können und lädt dazu recht herzlich ein: 26. Februar

2009; 19 Uhr, Lininger Center, Amstetten Ost, 3300 Amstetten, Franz Kollmann-Straße 2/7.

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, mit den Referenten des Abends direkt in Kontakt zu treten. Experten aus dem WKNÖ-Unternehmer-service, Sparkasse Amstetten, NÖBEG, Österr. Exportfonds, AMS NÖ und Gruber Management referieren zu brennenden Themen und stehen Rede und Antwort. Anmeldung bei WKNÖ, Bezirksstelle Amstetten: 07472/62 7 27/0.

Erster Lehrling im Bezirk als Berufskraftfahrer ausgebildet



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Firmenchef Anton Wagner, Richard Fink und Auszubildner Karl Ringler.

Seit 1996 ist die Sparte Berufskraftfahrer – Güterbeförderung als Lehrberuf zugelassen. Richard Fink ist der erste Berufskraftfahrer im Bezirk Amstetten, der diesen Beruf über den Weg der Lehre erlernt hat. Themen dieser Ausbildung sind unter anderem: effizientes Fahrverhalten, Einblicke in die Lagerhaltung, ansatzweise kurze Ausbildung Lkw-Mechaniker, ab dem 17. Lehrjahr praktische Vorausbildung mit 40-Tonner im Betrieb.

2008 hat Richard Fink – nach

dreijähriger Ausbildungszeit bei der Spedition Anton Wagner GmbH – die Lehrabschlussprüfung zum Berufskraftfahrer bestanden. Firmenchef Anton Wagner und Auszubildner Karl Ringler gratulieren Herrn Fink herzlich zu seinem Erfolg.

Weiters ist nun eine Lehrlingsstelle für eine/n Berufskraftfahrer/in frei und interessierte Schulabgänger/innen sind hiermit eingeladen, sich bei der Spedition Anton Wagner GmbH zu bewerben. Nähere Infos unter www.wagnergroup.at

Raumordnungsprogramm Zeillern: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Die Entwürfe liegen bis 24. März 2009 im Gemeindeamt Zeillern zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Valentinstag



Eine Delegation Badener Gärtner und Floristen besuchte anlässlich des Valentinstages die Wirtschaftskammer Baden und überreichte einen wunderschönen Blumenstrauß. Im Bild Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols, Anton Kerschbaumer, BV Sigrid Weil, Michael Lechner, Gabriele Brunner und Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck.

Foto: Bezirksstelle

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Wollstube Horn – neuer Standort



Foto: Bezirksstelle

Zum gelungenen Geschäft gratulierten Irmgard Horn (l.), Wirtschaftskammer-Obmann Ing. Klaus Köpplinger (r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel.

Anfang des Jahres ist das Handarbeitsgeschäft Horn von der Hums-Passage in das leerstehende Geschäft im „Kerschbaumer-Haus“ am Körnerplatz, Ende der Fußgängerzone, übersiedelt. Im neuen Geschäftslokal wurde viel mehr Platz gewonnen und das reichhaltige Angebot, das weit über die Grenzen des Bezirkes Bruck

an der Leitha geschätzt wird, kann viel besser präsentiert werden. „Bereits die Auslage zeigt recht deutlich das umfassende Sortiment des Unternehmens“, so der Wirtschaftskammer-Obmann Ing. Klaus Köpplinger. Für Irmgard Horn gehört Handarbeit zum Kulturgut und ihr liebevoll gestaltetes Verkaufslokal gibt diese Einstellung wieder.



Gute Partner schauen aufs Geld.

Der Sprinter WORKER als Pritschen- oder Kastenwagen ab EUR 19.990,-*.

Beim Sprinter WORKER stimmt nicht nur der Preis, sondern auch die Leistung. 3 Motorisierungen und Radstände sowie ein zulässiges Gesamtgewicht von 3 bis 5 Tonnen stehen zur Auswahl. Der Pritschenwagen mit Alu-Bordwänden ist als Einzel- oder Doppelkabine verfügbar. Kraftstoffverbrauch kombiniert 13,7-8,8 l/km. CO₂-Emission 326-234 g/km. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes. www.mercedes-benz.at/sprinter

*Gültig für Einzelkunden bei Vertragsabschluss bis 31.05.2009. Preise sind Aktionspreise exkl. MwSt. Modell 209 CDI, kompakte Ausführung, Radstand 3.250 mm, Normaldach, zul. Gesamtgewicht 3 t.

Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog,
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien,
1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR Mag. BGM Heribert Donnerbauer



Fotos: Pressefoto Knotz

Von links nach rechts: Stadtrat Franz Dietrich, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Wirtschaftskammer-Obmann Herbert Röhler, Erich Jirku, Mag. Birgit Jirku und Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer.

Am 27. Jänner fanden die Auftaktkontaktgespräche mit Abg. z. NR Mag. BGM Heribert Donnerbauer, Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler und Wirtschaftsvertreter Ing. Franz Dietrich in Deutsch-Wagram statt. Zu Beginn besuchte die Delegation den Betrieb von Stefan Flotz „Steve's Quadworld“ das Betriebsgelände weist eine beeindruckende Größe auf, dementsprechend vielfältig ist die Produktauswahl an Quads aller Kubikklassen, Mopeds, Elektrofahrrädern und dem dazugehörigen Zubehör.

Im Anschluss ging es nach Aderklaa zur Firma Toyota Jirku. Seit 1972 besteht dereingesessene Betrieb, der jetzt von Erich Jirku und seiner Gattin Mag. Birgit Jirku geführt wird. Der Betrieb zeichnet sich vor allem durch

Beratungskompetenz, Freundlichkeit und Serviceorientiertheit aus. Thema war natürlich die wirtschaftliche Situation und die Verschrottungsprämie.

Gleich daneben liegt der Betrieb, „Küche und Co.“ von Eva und Werner Prochaska. Erst kürzlich übersiedelten die Beiden, in der Rekordzeit von nur 4 Monaten, von Deutsch-Wagram nach Aderklaa. In den hellen, freundlichen Betriebsräumlichkeiten werden die Kunden kompetent zum Thema „Küche und Co.“ beraten. Bei Brötchen und Getränken wurde mit Teilnehmern des Wirtschaftsringes Deutsch-Wagram noch rege diskutiert. Unser Dank gilt Eva und Werner Prochaska, die in ihren Betriebsräumlichkeiten das Buffet vorbereitet haben.



Von links nach rechts: Stadtrat Franz Dietrich, Wirtschaftsring-Obfrau Ulla Schmid, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Eva und Werner Prochaska, DI Rudolf Raymann und Wirtschaftskammer-Obmann Herbert Röhler.



Von links nach rechts: WK-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, WK-Obmann Herbert Röhler, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, Stefan Flotz und Stadtrat Franz Dietrich.

Ernährungs- oase in Leopoldsdorf



Foto: Bezirksstelle

Im Bild: Karin Pavlik und Tina Polster.

Ein Ort für Wohlbefinden und Erfolg, das ist wahrlich die neue Ernährungs- oase in Leopoldsdorf, Bahnstraße 14. Es beginnt mit dem „perfekten Frühstück“, geht über die Ernährungs- und Lebensstilprävention, die Wohlfühlabende zum Thema „Hautpflege“, die Body-Scan-Körperanalyse-Messungen bis hin zu Info-

abenden zum Thema „Minitrampolinspringen“. Karin Pavlik und ihr Team beraten in Wohlfühlatmosphäre Menschen jeder Altersgruppe.

Seitens der Bezirksstelle Gänserndorf überzeugte sich Mag. Thomas Rosenberger vom reichhaltigen Angebot und gratulierte zur Geschäftseröffnung sehr herzlich.

LEADER-Region Marchfeld – Tourismusaufakt

Am 28. Jänner fand im Auland- Hotel Siebenbrunnerhof – Johannes Kopriva die Auftaktveranstaltung der LEADER-Region Marchfeld zum Thema „Tourismusaufakt im Marchfeld“ statt. Unter der Moderation von GF Dipl.-Ing. Heidemarie Hellmer wurde ein Konzept präsentiert, welches das gesamte Marchfeld touristisch beleuchten soll. Die Fülle an natürlichen

und kulturellen Ressourcen, die zahlreichen Angebote im Tourismus- und Freizeitbereich sowie Wirtschafts- und Dienstleistungsangebote sollen vernetzt werden und somit zu einer Steigerung der Wertschöpfung in der Region beitragen.

Seitens der Wirtschaftskammer Gänserndorf besuchte Mag. Thomas Rosenberger die interessante Auftaktveranstaltung.

Firma Kunst ehrte Mitarbeiter



Foto: RUNDschau

Helmuth Kunst (3. v. l.) bei der Überreichung der Mitarbeitermedaille durch Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Gänserndorf, und Arbeiterkammer Gänserndorf.

30Jahre Betriebszugehörigkeit von Helmuth Kunst im Betrieb seines Bruders Werner Kunst waren Anlass für eine Mitarbeitererehrung und familiäre Firmenfeier. In diesem Rahmen überreichten Bezirksstellenleiter Robert Taibl von der Arbeiterkammer Gänserndorf und Dr. Anton Kögler von der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Gänserndorf, Mitarbeitermedaillen. Leistung und Einsatz von Helmuth Kunst haben wesentlich zum Erfolg des Fami-

lienunternehmens beigetragen.

Der Betrieb, der von Werner Kunst 1985 übernommen wurde, wuchs im Lauf der Jahre auf Grund seiner qualitativ sehr hochwertigen Produkte und Leistungen und hat sich in den vergangenen 10 Jahren auf den Handel und die Montage von Innentüren, Haustüren, Fenstern und Parkettböden spezialisiert. Er verfügt über eine 500 m² große Tischlerei mit modernstem Maschinenpark sowie ein 600 m² großes Türen- und Parkettstudio.

Gründungsversammlung des Vereins „Genuss-Region Marchfeld-Gemüse“

Drei Jahre betreute die Bezirksbauernkammer Gänserndorf die „Genuss-Region Marchfeld-Gemüse“. Diese Marke steht für Regionalität, Frische, Qualität und Lebensmittelsicherheit. Landwirtschaft, Gastronomie, Hotellerie und Gewerbebetriebe, die mit Gemüse aus dem Marchfeld handeln und es veredeln, können diese Marke zur Bewerbung ihrer Produkte und Dienstleistungen nutzen.

Da nunmehr die Aktivitäten in der „Genuss-Region Marchfeld-Gemüse“ nicht mehr in Richtung Landwirtschaft, sondern auch zusehends in breit gestreute Richtungen gehen, wird die

„Genuss-Region Marchfeld-Gemüse“ in einen Verein überführt. Bereits 15 Personen aus oben genannten Bereichen haben sich zusammen gefunden, um die Vereinsstatuten zu formulieren und die Errichtung bei der Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen, unter anderem Andreas Sinnhuber, Inhaber des Gasthauses „Zur Zuckerfabrik“ aus Leopoldsdorf.

Herzlich eingeladen sind alle Interessenten/Interessentinnen zur Gründungsversammlung am 5. März 2009 um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Bezirksbauernkammer Gänserndorf, Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Tschechien – Ihr erweiterter Heimatmarkt



Fotos: Bezirksstelle

Die Außenwirtschaftsabteilung der Wirtschaftskammer NÖ lud am 10. Februar in die Bezirksstelle Hollabrunn, um Möglichkeiten, Chancen und Voraussetzungen auf und für den tschechischen Markt zu präsentieren. Siehe Bericht unter der Rubrik Außenwirtschaft auf Seite 14. Bild oben: Die interessierten Mitglieder bei der AWO-Veranstaltung, unter ihnen Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl (dritte Reihe). Bild unten: RA Mag. Georg Stöger, Dr. Nikolaus Seiwald, RA Mgr Markéta Deimelová, Mag. Martin Schober von der Österreichisch-Tschechischen Gesellschaft, ASEP-Vertreter Dr. Herbert Gruber und Mag. Patrick Hartweg von der Abteilung Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Horn

wko.at/noe/horn

Cornelia Knell – Amtliche Weinverkosterin



Foto: z. V. g.

Die versierte Gastronomin und Chefin des „Landgasthauses zum Knell“ in Mold legte in der Weinbauschule Klosterneuburg die Prüfung zur amtlichen Weinverkosterin ab. Damit darf sie bei Landesweinverkostungen und bei der Vergabe von staatlichen Prüfnummern mit ihrem Fachwissen die Beurteilung vornehmen. Cornelia Knell verfügt über eine breite Palette an Spezialausbildungen, die unter anderem auch den Sommelier und den Käsesommelier beinhaltet.

Frizzanteverkostung „Prickelnder Wohlviertler“



Foto: z. V. g.

Vom köstlichen Frizzante der Winzer Franz Mayer (links), Stephan Reinthaler (2. v. r.) und Rudi Bauer (rechts) überzeugten sich Regionalmanager Mag. Roland Deyssig (2. v. l.), WK-Obmann Ing. Mag. Werner Groß (3. v. l.) und LAbg. Jürgen Maier (4. v. l.).

Mit einer sehr gut gelungenen Präsentation ihres neuen Frizzante „Prickelnder Wohlviertler“ überraschten die Manhartsberger Winzer im Horner Weinlokal Thurnhof, wohin LAbg. Jürgen Maier als Obmann der Leaderregion „Waldviertler Wohlviertler“ geladen hatte.

Den vier Winzerfamilien Bauer, Reinthaler (Obermixnitz), Mayer (Fronsburg) und Traun (Weitersfeld) ist es wirklich gelungen, nach ihrem Anfangserfolg der gemeinsamen Weinproduktion und -vermarktung

mit dem DAC „Wohlviertler“ jetzt noch einen Gang zuzulegen und ein neues Produkt zu präsentieren. Der neue wohl-schmeckende Frizzante heißt „Prickelnder Wohlviertler“.

LAbg. Jürgen Maier: „Das ist der Beweis, dass unsere Region „Waldviertler Wohlviertler“ tatsächlich lebt. Die Region als Ganzes profitiert natürlich von gemeinsamer Denkweise und gemeinsamem Vorgehen in die verschiedensten Richtungen. Kulturell natürlich genauso wie wirtschaftlich.“

Großhandelshaus Kiennast sichert Nahversorgung



Fotos: z. V. g.

KommR Julius Kiennast (links) und Mag. Herbert Kiennast (rechts) sind stolz auf den „Nah&Frisch-Musterladen in Schönberg“.

Im Bereich Nah&Frisch, der ein Umsatzplus von 1,3% erreichte, gab es im vergangenen Jahr 4 erfolgreiche Nachbesetzungen, 15 Neukunden, von denen 5 Standorte unter der Nah&Frisch-Flagge firmieren. Aus dem ADEG-Bereich sind in den letzten Monaten 12 Geschäfte zum Handelshaus Kiennast gestoßen. Aktuell werden heute im Bereich

Nah&Frisch und Shop Top-Service über 330 Kunden mit einem Umsatzvolumen von € 35,7 Mio. Kunden beliefert.

Der Nah&Frisch-Musterladen in Schönberg hat sich planmäßig entwickelt und schafft seit der Eröffnung 50% Mehrumsatz. Besonders gut werden die Frische, der Imbiss sowie das neue Sortimentskonzept des Groß-

handelshauses Kiennast angenommen. Weitere Standorte sind bereits in Rohrbach sowie in Ravelsbach in Umsetzung. Mit vier weiteren Gemeinden finden konkrete Gespräche statt.

Schwerpunkte des vergangenen Jahres waren die Weiterentwicklung des Nahversorger-Sortimentskonzeptes, der Ausbau der Fleischumsätze sowie die Komplementierung der Regalpläne sämtlicher Frischezonen.

Die Gastro-Sparte des Handelshauses Kiennast konnte 2008 den Umsatz auf € 27,5 Mio. steigern. Im Jahr 2008 stand die Frische im Zentrum der Bemühungen, was sich mit deutlich zweistelligen Zuwachsraten bei Frischfleisch sowie Käse und Molkereiprodukten niederschlug. Ein weiterer Schwerpunkt war die Aufnahme von Frischfisch in das Interservice-Gastro-Sortiment.

4. Eggenburger Frauentage: Freitag, 6. März und Samstag, 7. März

4. Eggenburger Frauentage

**Freitag
6. März**
14 – 20 Uhr

**Samstag
7. März**
10 – 19 Uhr

ab 17.30 Uhr Live-Präsentation:
„Das wandelbare Ich“

Programm:
www.frauentage.at
Info: 02984/2268
Eintritt: € 5,-

Kabarett
„Die Piratinnen“
6. März, Beginn 20 Uhr

Eintritt Kabarett: € 10,-

**Klemenshaus
+ Kloster**
3730 Eggenburg
Baptist-Stöger-Platz 2

Zwei abwechslungsreiche und interessante Tage erwarten die Besucherinnen bei den 4. Eggenburger Frauentagen von Freitag, 6. bis Samstag 7. März, im Klemenshaus und Kloster, Baptist-Stöger-Platz 2 in Eggenburg. Das Organisationskomitee hat auch heuer wieder ein hochkarätiges Programm organisiert. Der Bogen spannt sich von Wellness über Beauty, Fotografie, Tier und Natur sowie Gesundheitsthemen bis hin zu Fachvorträgen.

Schwerpunkte bei diesen Vorträgen sind Aromatherapien, Bio-

energetik, Ernährung, Feng Shui, Gestalttraining, Inner Wise, Tier-nahrung und Tiertraining, Tarot – Spiegel deiner Seele, Klangscha-len u. v. m. Erstmals wird heuer am Samstag eine Live-Präsentation unter dem Titel „Wandelbares Ich“ veranstaltet. Am Freitag um 20.00 Uhr wird das Kabarett „Die Piratinnen“ die Lachmuskeln in Anspruch nehmen. Für das leibliche Wohl ist mit der guten Küche von Doris Oppitz gesorgt.

Genauere Programm-informationen erhalten Sie unter www.frauentage.at

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Wanderausstellung „Türen zu Europa“



Foto: z. V. g.

Die 4. Station dieser Wanderausstellung – in Kooperation mit der WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau – findet vom 6. bis 8. März 2009 im Z 2000 (Lenausaal) (Eröffnung: 6. März, 19 Uhr) in Stockerau statt. Verschiedenste Künstler aus dem Bezirk sind an dieser Wanderausstellung beteiligt. Die Projektleiterin und Unternehmerin Ludmilla Wingelmayer konnte die 3. Station im Ungarischen Kulturinstitut in Wien im Jänner 2009 erfolgreich präsentieren. Im Bild v. r. Ludmilla Wingelmaier, Gerda Müller, Gerhard Kubik, Dr. Zoltan Fonagy, Mag. Julitta Ratzenberger, Bürgermeister Wolfgang Peterl.

Krems

wko.at/noe/krems

Poly Furth zu Besuch in der Wirtschaftskammer Krems



Foto: Bezirksstelle

Die SchülerInnen des Poly Furth mit HOL Waltraud Aumüller (l.) und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.).

Wissenswertes zur Lehre erfuhr die SchülerInnen des Poly Furth, als sie am 11. Februar in Begleitung von HOL Waltraud Aumüller die Wirtschaftskammer Krems besuchten. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller informierte seine Gäste in einem kurzen Streifzug durch das Berufsausbildungsgesetz über Rechte und Pflichten der Lehrlinge und Lehrberechtigten. Er zeigte den Jugendlichen, wie ein Lehrvertrag ausge-

füllt wird und informierte über relevante Fristen wie Probezeit und Behaltspflicht sowie Lehr-Auflösungsgründe. „Gut ausgebildete engagierte Fachkräfte werden auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten keine Probleme haben, einen Arbeitsplatz zu finden. Einem Lehrling stehen heute karrieremäßig viele Wege offen wie Lehre mit Matura oder die Meisterprüfung“, skizzierte Aumüller mögliche Berufsaussichten eines Lehrlings.

100 Jahre Glas Salomon



Foto: Lechner

Hannelore Speiser und Cäcilia Rappensperger (links) wurden für 35-jährige Firmentreue und Walter Salzmänn (rechts) wurde für 45-jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Rainer Schiffinger (Bildmitte, vor ihm Maria Schiffinger) erhielt von Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (2. v. r.) die Silberne Ehrenmedaille.

Mehrfachen Grund zum Feiern hatte das bekannte Fachgeschäft für Glas und Porzellan Hans Salomon & Co in Krems: Es feierte das 100-jährige Firmenjubiläum und ehrte langjährige treue Mitarbeiter.

Am 4. 2. 1909 wurde die Firma Hans Salomon & Co gegründet und betreibt das Gewerbe Glaser und den Handel mit Haus- und Küchengeräten. In den letzten Jahrzehnten führte Maria Schiffinger die Geschicke des Unternehmens, welches sie 2005 an ihren Sohn Rainer weitergab. Bezirksstellenobmann

KommR Gottfried Wieland überreichte aus diesem Anlass Geschäftsführer Rainer Schiffinger die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ und wünschte alles Gute sowie weiterhin viel wirtschaftlichen Erfolg.

Walter Salzmänn ist seit 45 Jahren als Glaser tätig und Hannelore Speiser und Cäcilia Rappensperger sind seit 35 Jahren im Verkauf beschäftigt. Für diese langjährige Firmentreue bedankte sich KommR Gottfried Wieland und überreichte ihnen die Goldene Mitarbeiter-Medaille.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 5. März, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 3. März. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Info-Veranstaltung für (weibliche) Führungskräfte



Ing. Karl Michael Spreng im Kreise der Teilnehmerinnen mit der Bezirksvorsitzenden Gabriele Gaukel (2. v. r.).

Der Info-Abend zum Thema „Mitarbeiterführung und Erziehung“, der am 11. Februar in der Wirtschaftskammer Krems stattfand, stieß auf eine überwältigende Akzeptanz. Rund 40 Mitglieder von Frau in der Wirtschaft waren von ihrer Bezirksvorsitzenden Gabriele Gaukel eingeladen worden. Sie ließen sich auf einer spannenden Entwicklungsreise zu mehr Sicherheit und

Selbstvertrauen und einer neuen Qualität des Führens begleiten. Die Teilnehmerinnen, die aus den Bezirken Krems und Zwettl kamen, waren von den Ausführungen des Referenten Ing. Karl Michael Spreng so begeistert, dass eine Folgeveranstaltung geplant wird. Interessentinnen melden sich bitte bei Frau Brigitte Hainzl unter Tel. 02732/83 2 01/31 0 20.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Hainfeld-Card: Kleine Karte mit großem Erfolg

Eine „kleine Karte mit großem Erfolg“, die „Hainfeld-Card“, feierte ihr 5-jähriges Bestehen im Rahmen eines großen Sylvester-spektakels, das vom Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ gemeinsam mit der Wirtschaft veranstaltet wurde. Aus diesem Anlass wurden als Dankeschön der Hainfelder Wirtschaft an ihre Kunden 5 Autos verlost, mit denen die Gewinner je ein Jahr gratis fahren dürfen.

„Wir sind stolz auf unsere Kunden und stolz darauf, dass wir jedes Jahr für unsere Kunden im Rahmen des Bonuscard-Systems nicht nur eine beachtliche Summe retournieren, sondern heuer auch diesen großartigen

Preis zur Verfügung stellen konnten“, so der Leiter der Wirtschaftsgruppe Michael Thür und Stadtmarketingobmann Helmut Stacher. „Waren es im Jahr 2007 fast 4000 Karten a € 10,-, die eingelöst wurden, immerhin € 40.000,-, welche an unsere Kunden ausbezahlt wurden, so sind es heuer 5080 Karten, also € 50.800,-“

Ein Erfolg, der bestätigt, dass Hainfeld durch Qualität, persönliche Beratung und Kundennähe sowie erfolgreiches Marketing am richtigen Weg in die wirtschaftliche Zukunft ist. Übereinstimmende Aussage aller Gewinner: „Es zahlt sich aus, in Hainfeld einzukaufen.“

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 6. März 2009, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Telefon 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

Bausprechtage in der BH Melk

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk finden am Montag, dem 27. Februar 2009, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr sowie am Montag, dem 9. März 2009, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/Kl. 32 2 40 oder Kl. 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Kon-

senswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Doris Liebscher eröffnete Antiquitätengeschäft in Melk



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bürgermeister Thomas Wiedrich, Doris Liebscher, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Ing. Rudolf Brocza.

Doris Liebscher, eine ambitionierte Unternehmerin aus Maria Taferl, eröffnete in Melk in der Linzer Straße 15 ein Antiquitätengeschäft. „Ich biete neben Antiquitäten auch Kunst von Künstlern des ‚Atelier an der Donau‘ an. Mein Geschäft soll eine Stätte der Begegnung werden“, so Doris Liebscher.

Am ersten Tag stellten sich neben Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer Bürgermeister Thomas Wiedrich und Ing. Rudolf Brocza als Gratulanten ein. Dr. Andreas Nunzer beglückwünschte Doris Liebscher zu ihrem Entschluss, ein Unternehmen zu gründen, und wünschte ihr viel Erfolg für die Zukunft.

Ein Traum ging in Erfüllung



Foto: Johann Hollaus

Bei der Eröffnung des 1. Hürmer Blumengeschäftes (v. l.): Obmann der Hürmer Wirtschaft Leopold Kaiblinger, Bürgermeister Anton Fischer, Obfrau der WK-Bezirksstelle Melk Herta Mikesch, Geschäftsinhaberin Sabine Wittmann mit Tochter Kerstin, Thomas Wittmann mit Sohn Marcel, Vizebürgermeister Franz Thier und Gemeinderat Johannes Zuser.

Auch in der Wirtschaftskrise abweisen junge Leute Mut und eröffnen ein Geschäft. Die Gemeinde Hürm verdankt ihr erstes Blumenfachgeschäft der Initiative der Gewerbetreibenden Sabine Wittmann, die sich damit ihren Lebenstraum erfüllt hat. „Solche Beispiele tun gut und stärken den ländlichen

Raum“, so WK-Bezirksstellen-Obfrau Herta Mikesch bei der Eröffnungsfeier. Am ersten Geschäftstag stellten sich auch der Obmann der Hürmer Wirtschaft, Leopold Kaiblinger, Bürgermeister Anton Fischer, Vizebürgermeister Thier, sowie Gemeinderat Johannes Zuser als Gratulanten ein.

Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 3. März 2009.

Um Anmeldung unter Tel. 0699/ 172 03 040 wird gebeten.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Eine Ära geht zu Ende – Maria Zwang übergibt an Karin Mewald



Foto: z. V. g.

Karin Mewald

„**E**ine Ära geht zu Ende.“ Unter diesem Titel hatte die Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“, Maria Zwang, zur Neuwahl der Bezirksvorsitzenden ins Poysdorfer Hotel Veltlin geladen. Unter den zahlreichen Gästen waren unter anderem die Landesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“, KommR Monique Weinmann, Dir. Mag. Heribert Lehner, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz.

Maria Zwang gab in ihrer

Abschiedsrede einen Rückblick auf ihre 15-jährige „Amtszeit“ und schloss mit einem Zitat: „Die Leute vergessen, wie schnell du deine Arbeit erledigt hast, aber sie erinnern sich daran, wie gut du sie gemacht hast.“ KommR Weinmann strich das gute Klima innerhalb der Gruppe der Bezirksvorsitzenden heraus, zu dem Maria Zwang mit ihrer stets fröhlichen Art viel beigetragen hat. Als Dankeschön überreichte die Landesvorsitzende einen Spiegel von „Frau in der Wirtschaft“.

Bei der Neuwahl der Bezirksvorsitzenden von „Frau in der Wirtschaft“ wurde Karin Mewald, die gemeinsam mit Bruder Bernhard in Poysdorf das Hotel Veltlin führt, einstimmig in diese Funktion berufen. Sie ist schon bisher als Bezirksvertrauensperson der Gastronomie und Hotellerie als Funktionärin aktiv. Bezirksstellenobmann KommR Demschnr bedankte sich bei Maria Zwang für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünschte Karin Mewald in ihrer neuen Funktion alles Gute.



Foto: Bezirksstelle

V. l. Maria Zwang und KommR Monique Weinmann.

NÖWI lesen!

„Bikerschani“ dreht auf



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Margit Eisenmagen, Johann Hammermüller, KommR Rudolf Demschner, Mag. Klaus Kaweczka und Christine Hammermüller.

„Seit dem Jahr 1721 ist das Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ im Besitz ihrer Familie, ab 1740 hatten wir die Maria-Theresien-Konzession“, so Alt-Chefin Christine Hammermüller, die mit Jahreswechsel den Gastronomiebetrieb in Patzmannsdorf an ihren Sohn Johann übergeben hatte. Das Gasthaus Hammermüller bekam von Jungunternehmer Johann Hammermüller auch gleich einen neuen Namen verpasst: „Zum Bikerschani“.

In der Küche soll weiterhin Hausmannskost nach Großmutter Rezepten hoch im Kurs stehen. Um die Grillspezialitäten, für die das Gasthaus Hammermüller schon lange weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist, herstellen zu können, verwendet Johann Hammermüller selbst kreierte Gewürzmi-

schungen. „Außerdem werden bei uns Innereien in verschiedensten Varianten – vor allem aber gebacken – wie man sie sonst nur mehr selten bekommt, auf der Speisekarte stehen“, erläutert Johann Hammermüller eine seiner Zukunftsideen.

Im Rahmen der Eröffnungsparty heizte der Neo-Chef den zahlreichen Gästen mit einer gut gewürzten Bohnensuppe ein.

Seitens der Wirtschaftskammer betonte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner die Bedeutung eines Dorfgasthauses als Kommunikationszentrale. „Hier erfahre ich in kürzester Zeit, was es im Ort und rundherum so an Neuigkeiten gibt“, so KommR Demschner, der gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka Herrn Hammermüller viel Erfolg wünschte.

Mödling

wko.at/noe/moedling

SVA-Sprechtag

Freitag, 27. Februar 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft), Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**, 27. 2. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Gunttramsdorf beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

und des Flächenwidmungsplanes in den Punkten:

- innere Verkehrserschließung der Aufschließungszone BW-A16-Kammering
- Umwidmung Gärtnerei – Teichgasse

Der Entwurf liegt bis 2. 3. 2009 während der Amtsstunden (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 7 bis 12 Uhr, sowie am Donnerstag von 13 bis 19 Uhr) im Rathaus zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Ma. Enzersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Ma. Enzersdorf beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes.

- Diverse Abänderungen zwischen den einzelnen Widmungsarten innerhalb des EVN-Areals östlich der „Johann Steinböck-Straße“
- Flächenabtausch zwischen „Bauland-Sondergebiet (BS) – Bundessportzentrum“ und „private Verkehrsfläche (VP)“ im „Bundessportzentrum Südstadt“ östlich der „Johann Steinböck-Straße“ im äußersten Osten des Ortsteiles Südstadt.
- Abänderung der Wohnbauland- bzw. Verkehrsflächenabgrenzung im Verlauf des „Karl Heinrich Waggerl-Weges“ im Norden des Gemeindegebietes der MGM Maria Enzersdorf
- Abänderung der Wohnbauland- bzw. Verkehrsflächenabgrenzung im Verlauf der „Ferdinand Maller-Gasse“ bzw. an der „Südtiroler Straße“ im Südwesten des Gemeindegebietes der MGM Maria Enzersdorf

Der Entwurf liegt bis 23. 2. 2009 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Ma. Enzersdorf, Abteilung Baubehörde, während der Amtsstunden (täglich 8 bis 12 Uhr und Mittwoch auch von 14 bis 18 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**, 3. 3. 2009 – 19 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky.** Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an. Nächster Termin: Donnerstag, 5. 3. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.

• **Frau in der Wirtschaft: MODESCHAU 2009**, 5. 3. 2009 – 1. Show 17.30 Uhr, 2. Show 19.30 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Wir ersuchen um Anmeldung unter 02236/22 1 96/0 bzw. moedling@wknoe.at

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 9. 3. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Maturaprojekt der HAK Mödling mit Fahrschule Wr. Neudorf



Foto: z. V. g.

Dir. HR Mag. Peter König (r.), Ing. Gerhard Ebner (4. v. r.), Dr. Antonie Kriegler-Lenz (2. v. l.), Dr. Karin Dellisch (l.).

Eine ganze Reihe an Maturaprojekten mit Partnerunternehmen der Vienna Business School zeigten heuer das Können und die im Laufe ihres Schullebens erlernten Fähigkeiten der Schüler der Maturaklassen der HAK Mödling. Unter den Projekten befand sich das Thema „Cost Checking Ebner – Führerscheinkosten aus Sicht einer Fahrschule und mögliche Einsparungspotenziale.“ Das

Projektteam erhielt von Ing. Gerhard Ebner, Eigentümer der Fahrschule Wiener Neudorf, die Gelegenheit, die Bilanzen sowie die G & V des Unternehmens zu studieren. Die Analyse der jungen Kostenrechner verdeutlichte die größten Kostenverursacher, aber auch Einsparungspotenziale, die zum Teil so kreative Ansätze enthielten wie die Umstellung des Fuhrparks auf erdgasbetriebene Fahrzeuge.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Assessment-Center in den Tourismusschulen Semmering



Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: Dir. Walter Hummer, Renate Bauer, Dir. Adolf Kowar von der Raiffeisenbank, Iris Haiden, Philipp Seidl, Wolfgang Petritsch, Anna Petermann, Manuela Windbichler, Maria Spies sowie den Lehrern Mag. Sabine Jedlicka, Mag. Gerald Haberl und FOL Marie-Luise Hofer.

Moderne Unternehmen ver-lassen sich heute nicht mehr nur auf ausgezeichnetes Fachwissen. Auch die Persönlichkeit des neuen Mitarbeiters oder der neuen Mitarbeiterin muss stimmen und sich harmonisch ins Team einfügen.

Zum dritten Mal fand in den Tourismusschulen Semmering

ein Assessment-Center statt, bei dem die Schüler ihre Begabungen, Fähigkeiten bzw. Potenziale testen und unter Beweis stellen konnten. Es werden sogenannte Soft Skills wie emotionale Intelligenz, Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit usw. getestet.

Die Raika NÖ Süd Alpin

ermöglichte den Schülern der 5. Jahrgänge der Tourismusschulen, an einem derartigen Test teilzunehmen. In 3 Stationen – bestehend aus simulierten Telefongesprächen und einem Verkaufsgespräch, traten sechs Kandidaten an, um ihre Begabungen, Fähigkeiten bzw. Potenziale unter Beweis zu stellen.

Dir. Walter Hummer, Dir. Adolf Kowar und Renate Bauer von der Raika NÖ Süd Alpin beobachteten und bewerteten die sechs Kandidaten gemeinsam mit Schülern und Lehrern. Die Teilnehmer werden eine genaue Übersicht über ihre

Detailergebnisse erhalten und bekamen im Einzelgespräch wertvolle Tipps zur Verbesserung ihres Auftretens.

Es ist wirklich eine Freude, den Schülern einen dermaßen aufschlussreichen und interessanten Vormittag bieten zu können, aus dem sie bei künftigen Bewerbungen, aber auch bei ihrem bevorstehenden großen Auftritt, der Matura, profitieren werden“, freuen sich Dir. Kowar, Dir. Hummer und Renate Bauer und Mag. Jürner Kürner, Direktor der Tourismusschulen Semmering, und die betreuende Lehrerin Mag. Sabine Jedlicka.

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 6. März 2009 von 8 Uhr bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

flowers & more in Herzogenburg



Foto: z. V. g.

Am 6. Februar eröffnete in der St. Pöltner Straße 6 in Herzogenburg ein kleines feines Geschäft mit allem, was das Herz eines Blumenfreundes erfreut. Das Angebot reicht von frischen Blumen über fertige Sträuße bis hin zu Blumenstöcken in der sprichwörtlichen Nentwich-Qualität. Zahlreiche Gäste gratulierten der Inhaberin Julia Linauer und ihrem Floristik-Team zur gelungenen Eröffnung.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Auszeichnung für Albin Kraus GmbH



V. l.: Geschäftsführer Ing. Wolfgang Kraus, die Gewinner Martin Peschen und Stefan Schiphort, Andreas Kraft von der Firma Festool.

Die Firma Festool hat einen Wettbewerb im gesamten deutschen Raum ausgeschrieben, bei dem der kreativste Anwender ihrer Maschinen und Werkzeuge gefunden und prämiert werden soll.

Die Albin Kraus GmbH ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus für innovative Produkte bekannt und handelt seit einigen

Jahren mit Festool-Maschinen. Besonders erfreulich ist, dass zwei Kunden der Firma Kraus bei diesem Wettbewerb den 2. und 3. Platz belegen konnten. Die Preisverleihung fand am Standort des Unternehmens in Tulln statt.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert an dieser Stelle ganz besonders herzlich.

1. Tullner Wirtschaftsstammtisch

Am 11. Februar fand auf Initiative der Bezirkshauptmannschaft Tulln sowie der Wirtschaftskammer Tulln der 1. Tullner Wirtschaftsstammtisch statt, bei dem Vertreter der Behörde, der Wirtschaftskammer sowie betroffene Unternehmer Gelegenheit hatten, sich zum aktuellen Thema Nichtraucherschutz auszutauschen.

Bezirkshauptmann Mag. Riemer führte aus, dass sich die Anzeigen bis dato in Grenzen hielten. Es gab bisher einige formale Anfragen und ca. 30 Gastgewerbebetriebe nahmen eine Übergangsregelung in Anspruch. Mag. Riemer betonte, dass einer Anzeige natürlich nachgegangen werden muss, sieht aber nicht die primäre Aufgabe der Behörde darin, die Betriebe rigoros abzustrafen. Vielmehr müssen die diesbezüglichen gesetzlichen Regelungen mit Augenmaß vollzogen werden, und er bietet allen Anwesenden an, partnerschaftlich an diese Problematik

heranzugehen.

Die zuständige Gewerbereferentin der BH Tulln, Mag. Marianne Satzinger, bestätigte, dass es bezüglich Nichtraucherschutz keine „Anzeigenflut“ gegeben hat. Lediglich zwei Anzeigen sind bei der Behörde eingelangt. Dennoch ergibt sich aus den zahlreichen Anfragen, dass doch eine gewisse Verunsicherung vorliegt.

Frank Bläuel vom Restaurant „Tulbingerkogel“ sieht insbesondere im Zusammenhang mit Großveranstaltungen wie z. B. Hochzeiten eine besondere Problematik. So kommt es oftmals nur dann zum Vertragsabschluss, wenn geraucht werden darf.

Franz Sailer, Inhaber eines Buschenschankbetriebes in Atzenbrugg, berichtet von negativen Erfahrungen mit mitunter militanten Nichtrauchern. Des Weiteren haben es Raucher öfter abgelehnt, sich in ein eigenes Raucherzimmer zu begeben,

sondern vielmehr das Lokal verlassen.

Der Bezirksvertrauensmann der Gastronomie, KommR Herbert Bonka, spricht von einer typisch „österreichischen Lösung“. Diese sei allerdings einem generellen Rauchverbot vorzuziehen. Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern verdeutlichen, dass bis zu 5000 Betriebe und bis zu 12.000

Arbeitsplätze bei Einführung eines absoluten Rauchverbots in der Gastronomie gefährdet sein könnten.

Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und betonte, dass die Wirtschaftskammer NÖ sehr gute und wertvolle Vorarbeit durch ihre Informationen und Beratungstage geleistet hat.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Neuer Bezirksinigungsmeister der Tischler



Am 12. Februar wurde unter dem Vorsitz von LIM KommR Gottfried Wieland Franz Schrenk zum neuen Bezirksinigungsmeister der Tischler gewählt, nachdem Alfred Schandl nach 8 Jahren seine Funktion zurückgelegt hat. Landesinigungsmeister Wieland berichtete im Rahmen der Wahl auch über aktuelle Themen aus der Landesinigung und über zukünftige Aktivitäten der Tischler. Im Bild v. l. n. r.: LIM KommR Gottfried Wieland, Bezirksinigungsmeister Franz Schrenk und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Seminar für Lehrlingsausbilder

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien, NÖ bietet in der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Wiener Neustadt, erstmalig ein Seminar für Lehrlingsausbilder an. Zielgruppe: Lehrlingsausbilder, Lehrlingsbeauftragte, Montag, 25. Mai 2009.

Euro: 193,- pro Teilnehmer.
Seminarzeiten: 9 bis 17 Uhr, Ort: Wirtschaftskammer Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2. Stock.

Infos über die genauen Inhalte bei der Bezirksstelle Wiener Neustadt: Tel. 02622/22 1 08/32 3 99 DW oder per E-Mail: andrea.listmargreiter@wknnoe.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

FiW und JW Schwechat laden gemeinsam zum Nachtrodeln am Semmering

Einladung an alle interessierten Unternehmerinnen und Jungunternehmer/Innen zum „Nachtrodeln am Semmering“ am Freitag, dem 27. Februar

2009, Abfahrt Fischamend, Hauptplatz, Bushaltestelle vor BIPA, 18.30 Uhr; Abfahrt Schwechat, Wirtschaftskammer, Schmidg. 6, 18.45 Uhr!

Unkostenbeitrag für Busfahrt € 10,-!

Anmeldungen bitte bis 24. 2. 2009 bei FiW-Bezirksvorsitzender Michaela Hofbauer, E-Mail

office@elektro-hofbauer.com, Tel. 0664/535 10 63, und JW Bezirksvorsitzenden Mag. Thomas Ram, E-Mail t.ram@airportal.at, Tel. 0664/301 26 51.

Frau in der Wirtschaft Schwechat lädt zum Stammtisch ein

Bezirksvorsitzende FiW Schwechat Michaela Hofbauer lädt interessierte Unternehmerinnen und Unternehmersgattinnen zum Stammtisch am Freitag, 20. März 2009, 19 Uhr ins Hotel HEIN, 2320 Schwechat, Mannswörther Str. 94, ein.

Anmeldungen bitte bis 18. März 2009: WKNÖ Schwechat, Telefon 01/707 64 33, E-Mail: schwechat@wknoe.at!

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Gärtnerei Dornhackl ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Firmenchef Alois Dornhackl nahm eine kleine Firmenfeier zum Anlass, um sich bei langjährigen verdienten MitarbeiterInnen zu bedanken. Ehrengast Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch gab einen kurzen Überblick über den Verlauf und den Werdegang der Firma und hob besonders die Firmentreue und Loyalität der Mitarbeiter hervor. Er überreichte Firmenchefin Christine Dornhackl für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum die Silberne Mitarbeitermedaille und den anderen Urkunden der WKNÖ. Der im Jahre 1980 gegründete Betrieb beschäftigt derzeit 15 Arbeitskräfte und bietet vielfältiges Sortiment im Stammhaus in Kottes und in den Filialen Martinsberg, Lichtenau und Ottenschlag. Von links: Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, Firmenchef Alois Dornhackl mit Gattin Christine, Sohn Christian Dornhackl und geehrten Mitarbeitern.

„Frau in der Wirtschaft“ besucht Kurzentrum Bad Traunstein

„Frau in der Wirtschaft“ lädt zu einem Besuch mit gemütlichem Wellnessabend in das „Kurzentrum Bad Traunstein“ für Mittwoch, den 4. März 2009, ein.

Programm: 16.30 Uhr: Treffpunkt im Café mit Begrüßungssekt, 17 Uhr: Persönliche Führung mit Frau Bgm. Angela Fichtinger durch das Kurzentrum und anschließend: Relaxen im Wellnessbereich.

Kosten: € 10,-/Person (Abendeintritt in den Wellnessbereich).

Aus organisatorischen Gründen (Planung – Fahrgemeinschaften) bitten wir um Anmeldung bis spätestens Freitag, 27. Februar 2009 telefonisch unter 02822/54 1 41 (Wirtschaftskammer Zwettl) oder per E-Mail: zwettl@wknoe.at

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 27. Februar 2009, von 8.30 bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Kottes: Wirtschaft und Langlaufrennen



Foto: z. V. g.

Die Wirtschaft von Kottes unter Obmann Alois Dornhackl veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Kottes am 7. Februar ein Langlaufsprintrennen in der Franz Grill-Arena. 45 Teilnehmer wurden verzeichnet – es gab jeweils eine Damen- und eine Herrenwertung in verschiedenen Altersgruppen. Auch Kindergruppen beteiligten sich mit großem Eifer an dem Wettbewerb. Zur Siegerehrung gratulierten Regionaldirektor der Sparkasse Ottenschlag Prokurist Ewald Gattinger (l.), Bgm. Ing. Wolfgang Vogl (9. v. r.), Obmann Alois Dornhackl (5. v. r.), Filialleiterstellvertreterin Monika Koller (3. v. r.) und Sparkassenleiter von Kottes Franz Bauer (r.). Der Reinerlös kommt den Jugendmannschaften des SCU Renz Kottes zugute.

NÖWI lesen!

Verbraucherpreisindex

| | | | |
|----------------------------------|--------|-----------|--------|
| Vorläufige Werte | VPI 00 | 118,5 | |
| Basis Ø 2005 = 100 | VPI 96 | 124,7 | |
| | VPI 86 | 163,0 | |
| Dezember 2008 | 107,1 | VPI 76 | 253,4 |
| Veränderungen gegenüber Vormonat | | VPI 66 | 444,7 |
| | | VPI I/58 | 566,6 |
| Vorjahr | - 0,2% | VPI II/58 | 568,4 |
| | + 1,3% | KHPI 38 | 4290,3 |
| Verkettete Werte | | LHKI 45 | 4978,1 |

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medicontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER Anhänger-Tieflader-Verkaufsfahrzeuge – die Qualitätsmarke – Loosdorf/Melk. Neu §57a-Überprüfung vor Ort aller Fabrikate. Termin 02754/30 1 30.

Betriebsobjekte

Eisenstadt: Restaurant/Geschäftslokal 225 m² bei Haydnkirche zu verpachten, 0664/451 32 36

Lagerfläche in St. Pölten zu vermieten, Freifläche oder Garagen, 0664/211 25 22

Die NÖWI lesen!

KUNDMACHUNG

Vorhaben/Titel:

Papierlieferung für die WKNÖ 2009/2010

Kurztitel des Verfahrens:
Auftraggeber:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle:

Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

Leistungs- und Ausführungsfristen:

Auf zwei Jahre befristeter Rahmenvertrag, beginnend mit 4. 5. 2009

CPV-Codes:

30197630-1; 30197643-5

Bieterkreis:

Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen:

Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax. 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab 20. 2. 2009, in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote:

Das Angebot muss spätestens bis 20. 3. 2009, 12 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift

„Angebot zum Vergabeverfahren, Papierlieferung für die WKNÖ 2009/2010“

!!BITTE NICHT ÖFFNEN!!

zu kennzeichnen.

Öffnung der Angebote:

Die Öffnung der Angebote wird am 20. 3. 2009 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

Beginnzeit der Angebotsöffnung:

12.15 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist:

3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:

Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote:

Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote

Sind nicht zulässig.

KUNDMACHUNG

Bauvorhaben/Titel:

Um-, Zu- und Ausbau der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Schwechat

Gegenstand der Leistungen:

Baumeisterleistungen

Kurztitel des Verfahrens:

WKNÖ Schwechat Baumeisterleistungen

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Auftraggeber:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle und Ort
für die Einreichung der Angebote:

t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH, Europa-plaza, Am Europaplatz 2, Gebäude G, 1120 Wien

Ansprechperson: Dipl.-Ing. Bernhard Spindler

Tel.: 0664/60 1 69/234

Fax: 01/71 7 28/110

E-Mail: b.spindler@tbw.at

Erfüllungsort:

Schwechat, Niederösterreich

Leistungs- und Ausführungsfristen:

April 2009 – Dezember 2009

CPV-Code:

45210000

Bieterkreis:

Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen werden nur nach schriftlicher Anforderung (Telefax, Brief oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH) in elektronischer Form übermittelt.

Ende der Angebotsfrist:

13. 3. 2009, 12 Uhr

Zuschlagsfrist:

5 Monate ab Ende der Angebotsfrist

Teilangebote

Sind nicht zulässig.

Alternativangebote:

Sind nicht zulässig.

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:

Nachweise gemäß den in den Ausschreibungsunterlagen genannten Kriterien

Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt (Billigstbieterprinzip).

Gewerbegrundstück Nähe Flughafen Wien mit halbfertiger Halle, 1700 m², ab 5000 bis 28.000 m² Grundfläche oder unbebaute Parzellen, ca. 10.000 m², provisionsfrei abzugeben, Tel. 0676/842 119 300

363 m² helles OBJEKT – Produktion, Lager, Höhe 7 m, Sektionaltor 4x4,5 m, Industriegebiet Seyring B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60

Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, mit anschließenden Büros ca. 350 m² plus Sozialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60

336 m² Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5) provisionsfrei, Tel.: 0664/ 396 80 60

Geschäftliches

Biete familienfreundliches Zusatzeinkommen, Fa. Köck 0660/556 45 00

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

ntc/neyer tax consulting, Steuerberatung-Buchhaltung-Wirtschaftsberatung, Tel. 0664/858 58 18; www.n-tc.at; E-Mail: office@n-tc.at

www.trulog.eu

VERTRIEBSPROFIS für NÖ gesucht! TOP Produkt-Neuheit! 0664/735 85 237, office-noe@trulog.eu

www.allesbuchhaltung.at
Ihr Spezialist im Tullnerfeld und Klosterneuburg

Die **ERSTE** Gesundheits-Esoterik-Wohlfühlmesse im Kulturhaus **St. Valentin** findet vom 6. 3. bis 8. 3. 2009 statt! 0676/719 39 02

Asiatherme Linsberg, Thermenwochenende 2 Nächte mit Frühstück + ein Thermeneintritt € 65,-, www.pensionhendling.at, 02627/48 2 22

BUCHHALTUNG!
Tel. 0676/448 03 83

WWW.WELLBLECH.COM
Trapezprofile, Wellblech und Dachpfanne, Tel. 02234/74 0 08

Geschäftlokale

Bauträger

kauft Baugrund oder Abbruchhaus. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche Beratung, kostenlose Wertermittlung, diskrete Abwicklung. 050/450/510 od. 0676/841 42 010, **Karl. Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com** – Österreichs größter Immobilienreuhänder in der Volksbankengruppe ein Partner der mittelständischen Wirtschaft.

Gewerbescheine

Baumeisterkonzession im Raum Niederösterreich/Wien zu vergeben, Tel. 0664/311 77 57

Internet-Schaufenster



Informiert sein – die NÖWI lesen!

Versteigerung

von diversen Baumaschinen und Baugeräten in der Lagerhalle der **Firma Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)**

Termin: Samstag, 28. Februar 2009, 10 Uhr

Ausgerufen werden insgesamt ca. **800 Positionen** u. a.: Mini- und Kompaktbagger, Mobilbagger, div. Kettenbagger, Kipp-LKW's, Hydraulikhämmer, Dumper, Vibrationsstampfer, Vibrationständerwalzen, Vibrationsplatten, Fugenschneider, Kompressoren, Baggerlöffel, Schmutzwasserpumpen, große Menge Handwerkzeug wie Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Schweißgeräte sowie neuwertige Büroeinrichtung, PC-Anlagen u.v.m.



Besichtigung: Freitag, 27. Februar 2009 von 8 bis 17 Uhr und am Samstag, 28. Februar 2009 vor der Versteigerung von ca. 7.30 bis 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma **Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:

OSWALD Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH A-8583 Modriach 93 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4 oder Mobil: 0664/44 22 880
E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Neuverpachtung des Freibadbuffets ab 2009
Das Buffet wurde 2008 neu eingerichtet und technisch auf den letzten Stand gebracht. Das Bad fasst ca. 1000 Besucher und ist von Mai bis September geöffnet. Nähere Infos erhalten Sie auf unserer Homepage www.berndorf.gv.at unter Aktuelles, oder unter 02672/82 2 53 DW 12, STADir. Grill.



ERFOLG IST IMMER EINE FRAGE DES RICHTIGEN WERKZEUGS.

Schluss mit der Aufschneiderei. Klein- und Mittelbetriebe bekommen bei BMD genau die richtigen Werkzeuge zum Erfolg. BMD Softwarelösungen - vom Rechnungswesen bis zum ERP - sind auf Ihre Anforderungen zugeschnitten.

BMD. Ihr Werkzeug zum Erfolg.

Besuchen Sie unseren **Info Day 2009** 10.03.2009, ab 9 Uhr Linz, Hotel Courtyard Marriott

Tel 050 883 www.bmd.com



Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Suche Lkw bis 12 t, kein Kastenaufbau, seitlich zu öffnen, mit Hebebühne, Gesamthöhe darf 3,20 m nicht überschreiten! Tel. 02754/62 85, Getränke Leitner

Suche Pritschenwagen – VW etc. bis 3500 t Gesamtgewicht, nicht breiter als 2,30 m, Bj. 2000 – 2005, keine Doppelkabine, kein Aufbau – nur Wände, Tel. 02754/62 85, Getränke Leitner

NÖWI lesen

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

DOROTHEUM-Versteigerung von Kraftfahrzeugen und Maschinen Land NÖ und ASFINAG am 26. 2. 2009, 13 Uhr, in der Pielachtalhalle, 3200 Obergrafendorf: 4 Unimog, 2 Baggerlader, 6 VW Golf/Polo, 19 Busse, Kasten- und Pritschenwagen (VW/Ford-Transit), 5 Lkw ÖAF/SCANIA mit Kran, versch. Anhänger, Schneepflüge, Kompressoren, Tandemwalze, u. v. a. m. Besichtigung ab 23. 2. bei der Zentralbetriebswerkstätte Land NÖ, St. Pölten, Hofmannsthalstr. 27, Info: Dorotheum Kfz-Technik Zentrum Wien, Tel. 01/602 04 58 www.dorotheum.com.

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Sonstiges

Telefonanlage Bosch (5 Apparate) gebraucht zu verkaufen, Tel. 0676/566 52 46 ab 17 Uhr

Dienstleistung ist unser Job
Reinigung - Hausbetreuung
Grün- & Winterdienst
Techn. Instandhaltung
www.a.s.s.c.o.a.t

Baumfällungen auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

Verkauf

Kaffeefvollautomat Marke Jura zu verkaufen, Topzustand, Neuwert € 3700,- 2 Jahre alt, um € 1500,- abzugeben, Tel. 0676/803 25 541

INFOS AUS KONKURSEN

20. 2. Erscheinungstermin des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So.)

Verkaufe elektr. Federhammer, Marke Gizler, Hr. Schlosser 02956/22 39



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|---|----------------------|--|----------|
| Gastronomie | Schwechat | Heurigenlokal (uriger Heuriger mit Kellergewölbe) in Schwechat am Kellerberg, renovierungsbedürftig, keine Ablöse. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/706 19 01 oder 0664/116 11 11. | A 2511 |
| Werkstätte, Handel/branchenfremd | Gloggnitz-Enzenreith | 300 m ² , 180 m ² , 120 m ² Hallen im Gewerbehark Gloggnitz, vielseitig verwendbar, ab 1. 3. 2009 zu vermieten. 1 km zu Autobahnanschluss S 6, Lkw-Einfahrt, Gaszentralheizung, alle Anschlüsse, generelle Betriebsanlageneignung – Besichtigung und nähere Infos unter 0676/933 15 14. | A 2702 |
| Gastronomie | Bez. Hollabrunn | Neues Café-Restaurant, 400 m ² , Nähe Hollabrunn zu verkaufen oder zu verpachten. | A 2781 |
| Gas-Wasser-Heizungs-Installationen Handel und Verkauf | Bez. Neunkirchen | Gewerberechtigte(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06. | A 2855 |
| Gastronomie | Gloggnitz-Hauptplatz | Top-Café-Restaurant-Bar in bester Lage, inkl. Betriebsanlageneignung zu verpachten. ca. 120 Sitzplätze, exklusiv eingerichtet, auch Küche und Toiletten neu, 2 Gastgärten inkl. Möbel, Personalwohnung im 1. Stock, Fotos und weitere Infos unter: www.vuv-blum.at , Mobil 0676/93 31 514. | A 2920 |
| Erzeugungsbetrieb – Filze/PVC | Bez. St. Pölten | Nachfolge-Übernahme: Erzeugung von selbstklebenden Artikeln wie Filzgleiter, Türschoner, Türpuffer, Montagebänder, Fenster- und Türdichtungen und div. Beschläge. Gelände (15.000 m ²) auch für andere Zwecke nutzbar. Nähere Informationen unter Tel.: 02722/25 24 oder 0664/170 01 37. | A 3394 |
| Gastronomie | Waldviertel | Zentral gelegene Minigolfanlage mit Buffet, Sitzterrasse und Stüberl zu verpachten. WC-Anlage und Parkplätze vorhanden. Nähere Informationen unter 02985/21 88. | A 3368 |
| Gastgewerbe | Bez. Zwettl | Gasthof, guter Zustand, super Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stauseen Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter Tel.: 0664/383 55 10. | A 3489 |
| Gastronomie | Wien | Tagescafé, seit zwanzig Jahren bestens eingeführt! Ecklokal, Barrierefrei, mit Behindertenparkplatz unmittelbar vor dem Lokal! Lotto-Teilergabe vorhanden! Spielautomatenaufstellung möglich. Wettautomat vorhanden. Stilvolle Ausstattung, mit ca. 50 Sitzplätzen, und 60 m ² Schanigarten! Geeignet auch als Eissalon! Garagenplatz. Das Lokal ist vertragsfrei und bietet beste Mietkonditionen! Ablöse nach Vereinbarung. Finanzierungsmöglichkeit. Das Café ist ab sofort aus gesundheitlichen Gründen provisionsfrei abzugeben! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/812 21 265. | A 3711 |
| Gastronomie | Wachau | Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007, Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537. | A 3771 |
| Metallverarbeitender Betrieb | Bez. Wr. Neustadt | Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m ² , Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m ² , Büro- und Sanitärgebäude 126 m ² voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit. | A 3791 |
| Juwelier | Krems/Wachau | JUWELIERGESCHÄFT in Bestlage, komplett und sehr sicher eingerichtet ohne Warenablöse zu verkaufen. Tel. 0664/453 50 58. | A 3816 |
| Maschinen u. Stahlbau | Industrie-viertel | Maschinen- u. Stahlbau bzw. Baunebengewerbe – Tiefbau: Erzeugung von Maschinen für den Tiefbau sowie Vertrieb – auch international und Arbeiten in Österreich als Subunternehmer im Tiefbau mit diesen Maschinen. | A 3862 |
| Lebensmittelhandel | Weinviertel | Gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft, 200 m ² Verkaufsfläche, 150 m ² Lagerfläche, an Bundesstraße gelegen, ausreichend Parkplätze zur Verfügung, wegen Pensionierung zu verpachten, Tel. 0699/194 90 524. | A 3875 |
| Gastronomie | Brunn/Gebirge | Restaurant – ca. 100 m ² Gastraum, Lager (2), Damen/Herren-WC, komplett ausgestattete Küche, Stehbar, ca. 60–70 Sitzplätze, ca. 8 m Bar, komplette Ausstattung, Kühlpulte, Eiswürfelmaschine, Weinschrank, etc. – nähere Informationen unter 0664/450 44 21. | A 3878 |
| Gastgewerbe | Horn | Verkaufe bzw. verpachte neu renoviertes Gasthaus in Horn an der Hauptstraße. 100 Sitzplätze und 25 Terrassenplätze – Sofortübernahme des laufenden Betriebes möglich bzw. auch als anderes Gewerbeobjekt nutzbar – großzügige Wohnung im Obergeschoß – Nähere Informationen unter 0676/417 50 72. | A 3879 |

Kaiserweg und Trampelpfad



Luftaufnahme: Kovacs/Nationalpark

Schloss Orth. Zentrum des Nationalparks und Ausgangspunkt vieler Entdeckungsreisen.

Zu jeder Jahreszeit ist der Nationalpark Donau-Auen eine Entdeckungsreise wert. Dabei lassen sich Natur und Kultur auf vielen Wegen zu Wasser und zu Lande allein oder von Nationalpark-Rangern begleitet erkunden. Das Nationalpark-Zentrum ist im revitalisierten Schloss Orth untergebracht, das Entdeckungsreisenden vom 21. März bis 1. November als „Tor zur Au“ dient und neben einer interaktiven Führung durch die Aulandschaft zwischen Wien und Bratislava ein vielfältiges Programm bietet.

Neben dem Schloss Orth selbst, das aus dem 12. Jh. stammt und rund 400 Jahre später von Graf Salm umgebaut worden war, sind kulturhistorische Juwelen im Nationalpark auch das Schloss Eckartsau, der letzte Aufenthaltsort des österreichischen Kaiserpaars Karl I. und Zita vor seiner Emigration, sowie die Kulturfabrik Hainburg, die einst als Erzeugungstätte für Zigaretten diente. Der historische Schlosspark von Eckartsau lädt zu einem Spaziergang am Kaiserweg ein, wobei auch eine Besichtigung

des ehemaligen Jagdschlusses möglich ist. Zu den Sehenswürdigkeiten der Kulturfabrik gehören unter anderem der reale und der in einer Ausstellung gestaltete „Blick auf die Donau“.

Die Auser selbst lässt sich auf zahlreichen Rundwanderwegen zu Lande sowie von April bis Oktober auch zu Wasser erkunden. Mit Schlauchbooten und Kanus werden Altarme der Donau in Augenschein genommen, und auf der Donau selbst erfolgt die Entdeckungsreise mit dem Ausflugsschiff „Marc Aurel“ oder auf der Tschaike, einem original nachgebauten Donauschiff aus der Zeit um 1530.

Die speziellen Programme für Wanderer von März bis zum Februar des nächsten Jahres reichen vom Frühlingserwachen über eine Vogelstimmenerkennungsreise über Fährtenlesen und Spurensuchen auf den Trampelpfaden der Tiere und dem Workshop „Gesundes und Kulinarisches aus der Au“ bis zur „Tour d'Amour im Tierreich“, dem spätherbstlichen Thema „Tod und Leben in der Au“ und den Überlebensstrategien der Wildtiere in den kalten Wintermonaten. In den Sommermonaten werden auch mehrtägige Erlebnisaufenthalte für Jugendgruppen und auch für Erwachsene in den Nationalpark-Camps angeboten.

Das Programm des Nationalparks Donau-Auen für 2009 kann unter der Telefonnummer 02212/34 50 oder nationalpark@donauauen.at kostenlos angefordert werden. Infos: www.donauauen.at

(G. H.)



Foto: Delpo/Nationalpark

Die Tschaike. Rundfahrt mit dem historischen Donauschiff.

Neue Museen in Stein

Im Herbst öffneten in Krems-Stein zwei neue Museen: Das Museum Stein und das Ernst Krenek-Forum. Damit ist die Kunstmeile Krems um einen Ausstellungsort erweitert worden.

Das Museum Stein im ehemaligen Minoritenkloster sieht sich als ortsbezogenes Museum. Es präsentiert sich als künstlerische Installation mit deutlichem Bezug zur Geschichte und den Menschen der Stadt Stein. In drei Räumen finden die Besucher unterschiedliche Zugänge zur Stadt, die Jahrhunderte lang gleichermaßen ein Zwilling von Krems war – zum Wirken und Werden seiner Einwohner. Raum 1) zeigt eine interaktive Raumin szenierung von Sylvia Eckermann und Gerald Nestler, die sich der Lebensgeschichte des Steiner Jesuitenpaters Andreas Koffler und seiner Mission in China im 17. Jahrhundert widmet. Raum 2): zeitgenössische Fotografien der kolumbianischen Künstlerin Laura Ribero. Raum 3) widmet sich dem alten



Fotos: Dr. Soukup

Museum Stein im alten Minoritenkloster.

und neuen Stein mit Postkarten sowie historischen Fotos.

Das Ernst Krenek-Forum versteht sich als Fenster nach Außen für das vielschichtige und umfangreiche künstlerische Erbe des Komponisten. Der Nachlass dieses Künstlers (Orpheus und Eurydike, Jonny spielt auf, Karl V. u. a.) fand eineinhalb Jahrzehnte nach seinem Tod im Ernst Krenek-Institut eine angemessene Heimat. Joseph Roth schrieb 1935 über Krenek: „Die Stimme der Wahrheit vernahm ich auch in der Prosa, die Ernst Krenek schreibt. Ich liebe seine Sprache, weil sie den bescheidenen Glanz der Konsequenz, der Grammatik, der Syntax, des Gesetzes hat.“

Museum Stein, Minoritenplatz 4, 3504 Krems-Stein. Öffnungszeiten täglich von 11 – 17 Uhr. Tel. 02732/90 80 10, Ernst Krenek-Forum, Minoritenplatz 4, 3500 Krems-Stein. Öffnungszeiten täglich 11 – 17 Uhr, www.krenek.com P.S.



Ernst Krenek-Forum Entree.



Foto: Delpo/Nationalpark

Der Eisvogel. Vogel des Jahres 2009 und Wappentier des Nationalparks.

Niederösterreich neu entdeckt!



Aktive Pumpenanlage der ÖMV.

Schwarzes Gold an der March

Am 30. April 1930 wurde zum ersten Mal auf dem Gebiet der Republik Österreich am südlichen Hang des Steinberges industriell Erdöl gefördert. Im Land um Neusiedl an der Zaya, der „Wiege des Erdöls“ hat sich Peter Soukup umgesehen.

Es ist ein herrlicher Blick von der Terrasse des Hotels am 317 Meter hohen Steinberg; Kilometer weit üppige grüne Flächen bis hin zur March mit ihren malerischen Dörfern diesseits und jenseits des Flusses, der die Grenze zwischen Österreich und der Slowakei bildet. Unterbrochen wird der Eindruck nur durch vereinzelte Metallgebilde, die in der weiten Fläche tagaus, tagein monoton Erdöl aus dem Boden des Marchfeldes pumpen.

Österreich und das Erdöl

Bereits im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts begann man den neuen Bodenschatz, der in den „Naphtha-Gruben“, wie man damals die Erdölfelder nannte, zu finden war, einzeln abzubauen. Unweit der Festungsstadt Przemysl in Boryslav, damals k. u. k.-Kronland Galizien (heute Ukraine) wurden im Jahr 1874 21.000 Tonnen von den Österreichern gefördert. Die Fördermenge der USA betrug 1,4 Millionen Tonnen.

Gegen Ende des ersten Weltkrieges wurde kriegsbedingt die Notwendigkeit der Erdölförderung erkannt. Mit dem Ergebnis, dass der Habsburgerstaat in den letzten Kriegsjahren bis zu 2 Millionen Tonnen Erdöl in Galizien förderte. Die k. u. k. Monarchie rückte für kurze Zeit nach den USA und Russland an die dritte Stelle der Weltölförderung auf.

Nach Zerfall des Habsburger Reiches musste man sich auf dem Staatsgebiet der Republik um neue Lagerstätten umsehen. Zu Hilfe kamen Zufallsfunde in der nahen Slowakei schon während des Krieges (damals Oberungarn). In Eybell (heute Gbely) war 1915 in nur 163 Meter Tiefe ein Erdölfeld angebohrt worden. Die Geologen der jungen Republik vermuteten, dass im nur 25 km entfernten Neusiedl-St. Ulrich ebenfalls das „schwarze Gold“ zu finden sein müsste. Im sogenannten Hofviertel bei St. Ulrich wurde mittels eines Holzturmes und einer riesigen Dampfmaschine die erste Bohrung in Niederösterreich vorgenommen. Ing. Friedrich Musil, ausgestattet mit einer breiten Erfahrung auf dem Gebiete der Erdöl-Fundamentforschung in Galizien, wurde zum Pionier des österreichischen Erdöls (sein Standardwerk „Öl- und Gasvorkommen in Niederösterreich, 1922). 1924 erwarb er 80 Freischürfe am Steinberg.

Aus heutiger Sicht ist es unverständlich, dass der österreichische Staat anfangs, aber auch andere große Unternehmungen, kein Interesse zeigten, Kapital in die Erdölförderung zu investieren. Ing. Friedrich Musil: „Unter diesen Verhältnissen gab es für mich die mühevollen Aufgabe, im In- und Ausland Interessenten zu gewinnen. Als erstes fand ich eine französische Gruppe,

mit deren Hilfe im Jahre 1929 die ersten Flachbohrungen und eine Tiefbohrung ‚Stefanie 1‘ am Ostabhang des Steinbergs durchgeführt wurden.“ Es folgte die Bohrung ‚Windisch Baumgarten 1‘ am 30. 8. 1930, 1932 die Bohrung ‚Gösting 1‘ und dann ‚Gösting 2‘, die erste wirtschaftliche Förderung von rund 30.000 Tages-tonnen. Nach Gründung der Musil & Co. Steinberg-Rohölgesellschaft werden 48 Freischürfe an Richard Keith van Sickle verkauft, die er 1938 zur Hälfte nach dem Untergang des Staates Österreich an die Deutsche Erdöl-AG abtreten muss.

Fotos: Dr. Soukup



Probebohrturm vor dem Museum.

Krieg und Nachkriegszeit

Während des zweiten Weltkrieges setzt im Raum Zistersdorf-Neusiedl ein Raubbau an Bohr- und Förderungstätigkeit ein, der im Jahre 1944 in einer Jahresleistung von 1,2 Millionen Tonnen gipfelt.

Nach dem Kriege wird die intensive Förderung weiter geführt, allerdings rollte ein Großteil der täglichen Ölmenge in zig Lastzügen gegen Osten, nach Russland als Reparationsleistung. Die drei tragenden Säulen der Erdöl-Produktion waren die Ölfelder von Gösting, St. Ulrich bei Neusiedl an der Zaya (seit 1938) und Mühlberg (seit 1941). Bis zum Jahre 1949 sprach man hier von den „Zistersdorfer Ölfeldern“. Von 1949 bis 1979 wurden aus dem „12. Tortonhorizont“ über 31 Millionen Tonnen Erdöl gefördert.

Heute ist es im Raum Neusiedl um das Auffinden und Forsuchen nach neuen Lagerstätten relativ ruhig geworden. Nur die Pumpen auf den diversen „Horizon-

ten“ zeigen noch immer von der Aktivität der Förderung von Erdöl und der späteren Verarbeitung durch die ÖMV. In der Marktgemeinde Neusiedl hat man anlässlich des „Jubiläums 50 Jahre Erdöl aus Neusiedl an der Zaya“ anfangs der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts unter Landeshauptmann Maurer in den Räumlichkeiten der ÖMV auf dem Gebiete der Markt-gemeinde ein Erdöl-Museum, das mit einem großzügigen Freigelände über die Geschichte der Erdölfunde in Niederösterreich verbunden ist, eingerichtet. Den Hauptzweck des kleinen, aber feinen Museums sieht die Markt-gemeinde darin, vor allem an Schulen heranzutreten, um der Jugend von heute Informationen über ein fast vergessenes Thema von beinahe 80 Jahren Erdölförderung in Niederösterreich vermitteln zu können.

Info: Gemeinde Neusiedl an der Zaya, 2138 Bahnstr. 5a, Tel. 02533/89 2 55. Führungen nach Vereinbarung.



Erdölgeschichte im Museum.

Orchideen



Von 7. – 22. 3., jeweils von 8 bis 18 Uhr, findet in der **Orangerie des Stiftes Klosterneuburg** die **7. Internationale Orchideenausstellung** statt. Ergänzendes Thema: „Engel begleiten Dich“. www.stift-klosterneuburg.at

Swingmonster



Adam Rafferty ist in New York als „Swingmonster“ auf der 7string-guitar bekannt. Seine CD „Gratitude“ auf der Akustik-Gitarre präsentiert er am 3. 3. im **GWÖLB in Korneuburg**. www.gwoelb.com, Tel. 02262/71 0 47.

Freizeitkapitäne auf der „Boot Tulln“



Die größte und vielfältigste Boots- und Wassersportfachmesse in Zentral- und Osteuropa – die „Austrian Boatshow – BOOT TULLN“ – findet von 5. bis 8. 3. bereits zum 38. Mal am Messegelände Tulln statt. Über 300 Aussteller sind zum nautischen Highlight angemeldet. Sie werden einen repräsentativen Einblick und Überblick in die Welt der Boote, Yachten und des Tauchsports bis hin zum breit gefächerten Zubehör bieten. Im Vorjahr zog die Messe 42.000 Besucher an.

Die Messe ist auch Informationsplattform für Einsteiger in den Wassersport. Was ist eine Eskimorolle? Wie richtet man eine gekenterte Jolle wieder auf? All diese Fragen beantworten die Segel- und Schiffsführerschulen. Auf der Volvo Ocean Race-Bühne gibt es spektakuläre Bilder und Infos vom Skipper „Team Russia“ – Österreichs Segelstar Andreas Hanakamp.

Austrian Boat Show – Boot Tulln: 5. bis 8. 3., täglich von 10 bis 18 Uhr, www.boot-tulln.at, Tullner Messer GesmbH, Tel. 02272/62 40 30, <mailto:messe@tulln.at>

Baltikum



Faszinierende Aufnahmen historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten von Estland, Lettland und Litauen werden am 18. 3. um 19.30 Uhr bei einer **Diashow im Haus der Regionen in Krems** gezeigt. www.volkskultureuropa.org, Tel. 02732/85 0 15.

Eva Pisa



Von 4. bis 19. 3. präsentiert Eva Pisa in der **NÖ Landesbibliothek in St. Pölten** ihre Ausstellung „**Bücherwurm und Jandi-Leser**“ – satirische Bilder. Öffnungszeiten: Mo., Mi. bis Fr. 8.30–16 Uhr, Di. 8.30–18 Uhr. www.evapisa.com

10 Bio-Packages von www.mixme.at gewinnen!

Gesunde Ernährung – selbst gemixt! Auf www.mixme.at können Sie sich Ihr **Bio-Müsli** individuell aus 60 Zutaten **zusammenstellen**. Zusätzlich können Sie von Hand gebackene **Müsliriegel** online **bestellen**. Die NÖWI verlost 10 Bio-Packages des jungen Lilienfelder Unternehmens Mixme KG. Einfach Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „www.mixme.at“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 26. Feb. 2009. Die Gewinner werden per E-Mail verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Tschaikowski im Festspielhaus St. Pölten



In Russland wurde das **Tschaikowski-Symphonieorchester Moskau** zum wiederholten Male zum besten Orchester des Landes gewählt. Im Festspielhaus St. Pölten zu hören und zu sehen am 15. 3. (18 Uhr) www.festspielhaus.at, Tel. 02742/90 80 80/222.

Fotos: Messe Tulln, Haus der Regionen

Die Bank, auf die man bauen kann.

Hier entsteht
neue Sicherheit:
mit den HYPO
Finanzierungen.

HYPO
Landesbank für
Niederösterreich
und Wien

www.hypolandesbank.at

„Die HYPO Landesbank für Niederösterreich und Wien ist auch in bewegten Zeiten wie heute ein **verlässlicher Partner** für Niederösterreichs Wirtschaft. Gerade jetzt braucht es rasch und unkompliziert Finanzierungsprodukte, um **Unternehmen wachstumsorientiert** zu unterstützen und so die Konjunktur zu beleben. Der Beschluss des Landes Niederösterreich, seiner

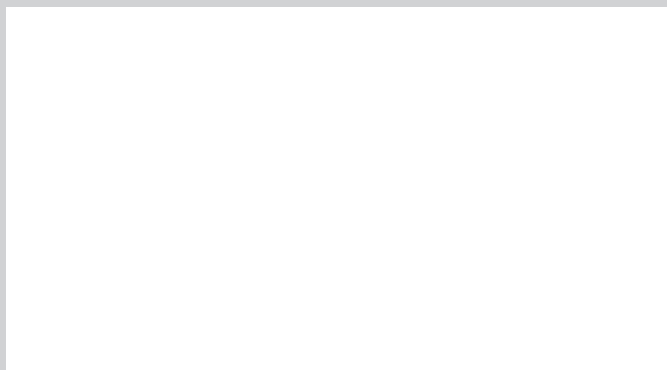
Gleich informieren auf www.hypolandesbank.at oder in einer unserer Geschäftsstellen.

Bank für diese Aufgabe zusätzlich Eigenkapital zur Verfügung zu stellen, sichert damit die **Finanzierung niederösterreichischer Unternehmen** auch für die Zukunft.“

Mag. Michael Martinek
Vorsitzender des Vorstandes

WiFi-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch
Tel.: 02742/890/20 00

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



„Echt aus NÖ“ steht für ...

- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

„Echt aus NÖ“ Produkte
finden Sie im Lebensmittelhandel!

„Gute Lebensmittel“



www.echtausnoe.at